Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 43

AUGUST/SEPTEMBER 2016

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Die wichtigsten Redaktionstermine für 2016 auf einen Blick

Ausgabe:	Redaktionsschluss:
Oktober/November	Donnerstag, 15. Sept.
Dezember/Januar	Dienstag, 15. November

Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255.
Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben.
Damit Sie das Gmoabladl zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge (Anzeigen, Texte, Fotos, Terminankündigungen usw.) werden künftig nicht mehr berücksichtigt. *Ihre Redaktion*

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die Gemeinde informiert.....S. 4 bis 6
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 7/8
Zum Gedenken.....S. 10/11
Neues von der Jugend .....S. 12 bis 15
Ferienspaß beim Familienprogramm S.16
Neues von den Senioren .....S. 18 bis 21
Größere Veranstaltungen.....S. 22 bis 26
Kunst und Kultur.....S. 27 bis 30
Entdecken in Kindergarten/Schule ....S. 32 bis 35
Rezept des Monats .....S. 36
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 37 bis 40
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 41 bis 52
Geschichte des Monats .....S. 53
Rätsel des Monats .....S. 54
Treue Gäste .....S. 55
Langjährige Paare .....S. 56
Aktuelle Kurse an der vhs .....S. 56
Jubilare in der Gemeinde.....S. 57
Promiturnier beim Heimatfest.....S. 57
Blick in die Geschichte.....S. 58
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 59
Eindrücke aus Bischofsmais.....S. 60

Ihr Extra: Holen Sie sich kostenlos eine Bischofsmais-Stofftasche - mit dem Gutschein auf S. 45!

Impressum des 43. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe Oktober/November erscheint Anfang Oktober.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. September

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,
die Ferienzeit ist angebrochen. Die Schulkinder können sich auf sechs Wochen Ferien freuen. Viele nutzen die Ferienzeit für einen gemeinsamen Urlaub. Auch ich werde wieder meinen Urlaub antreten und neue Kräfte sammeln. Von Montag, 29. August, bis einschließlich Freitag, 16. September, bin ich in Urlaub. Meine beiden Stellvertreter sind in dieser Zeit für Sie da.

In der letzten Ausgabe konnte ich noch keine Aussage über die Aufnahme in das KIP-Programm zur Turnhallensanierung machen. Nun steht fest, dass wir bei der Sanierung eine Förderung von 90 Prozent erhalten mit einer maximalen Fördersumme von 369.000 Euro - siehe hierzu auch den Bericht in dieser Ausgabe. Für mich ist das besonders erfreulich, da ich im Vorfeld nur die Erneuerung der westlichen Fensterfront mit Kosten (ohne Förderung) von ca. 50.000 Euro für die Gemeinde geplant habe. Nun bekommen wir die große Sanierung für die gesamte Mehrzweckhalle und müssen maximal nur noch 41.000 Euro selbst bezahlen. Hier gilt mein Dank auch dem gesamten Gemeinderat, der geschlossen diesen Weg mitgetragen hat.

Die Planungen für die Sanierung im Abwasser- und Wasserversorgungsbereich für die neue RZWas 2016 sind nun fast abgeschlossen (wie bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt) und wir können hoffentlich bald den Förderbescheid erhalten und mit den Arbeiten beginnen. Seit 15. Juli ist nun der erste Breitbandausbau abgeschlos-

sen und Sie können damit große Bandbreiten im erschlossenen Gebiet nutzen. Es wurden in dieser Zeit zig Kilometer an Glasfaserkabeln verlegt, etliche Kabelverzweigerschränke errichtet und Muffen gespleist. Wenn ich auch mit der Ausführung nicht so zufrieden war, weil viele Restarbeiten erst auf massiven Druck von mir ausgeführt wurden. Die Vergabe des zweiten Ausbauabschnittes steht kurz bevor und damit bekommen auch die restlichen Ortsteile unserer Gemeinde bis Mitte 2017 das schnelle Internet.

Die vor zwei Jahren errichtete Urnenstele ist fast voll belegt und deshalb hat sich der Gemeinderat zusammen mit mir entschlossen, nochmals Urnenstelen mit Platz für bis zu 30 Urnen zu errichten. Dazu haben wir nun mehrere Möglichkeiten, die zur Auswahl stehen. Der Gemeinderat wird dazu spätestens in der Septembersitzung eine Entscheidung treffen.
Die Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet wurden an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Streicher aus Deggendorf, vergeben. Die Arbeiten werden im Juli/August ausgeführt. Der Gemeinderat und ich versuchen jedes Jahr die Mittel für die Straßensanierungen gerecht zu verteilen und alle Ortsteile zu berücksichtigen. Im Haushalt waren dafür rund 50.000 Euro angesetzt, diese werden heuer auf Grund der guten finanziellen Lage auf rund 90.000 Euro aufgestockt.

Die vielen Unwetter der letzten Zeit haben uns allen wieder große Probleme gemacht, wobei unsere Region bisher noch glimpflich davon gekommen ist. Bei den überfluteten Keller ist zu beachten, dass viele Probleme entstehen, weil die Rückstausicherungen nicht bzw. falsch eingebaut wurden. Viele Dachrinnen sind an die Grundleitungen angeschlossen und wenn Kanäle bei Starkregen überlastet sind, dann wird der Keller über die eigenen Dachrinnenleitungen (über Gullys, Toiletten, Duschen oder auch Waschbecken im Keller) überschwemmt.
Ich möchte Euch deshalb bitten, die Abwasseranlagen zu überprüfen und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen. Wir sind an den Straßen und Wegen stets bemüht die Unwetterschäden so schnell wie möglich zu beseitigen. Ich bitte hier um Euer Verständnis.

Zum Schluß wünsche ich allen eine schöne Zeit, den Kindern schöne und erholsame Ferientage.

Herzlichst,
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Bäche in Bischofsmais werden kartiert

Das Wasserwirtschaftsamt hat darauf hingewiesen, dass in der Zeit von Juni bis Oktober ein Planungsbüro aus Bonn damit beauftragt ist, alle Fließgewässer mit größerem Einzugsbereich zu kartieren. Auch im Bereich der Gemeinde Bischofsmais sind Bäche betroffen. Im Zuge der Arbeiten werden die Mitarbeiter des Planungsbüros Ufergrundstücke, Zufahrtswege etc. benutzen. Die Kartierer erfüllen eine Aufgabe der Technischen Gewässeraufsicht und führen ein Schreiben des auftraggebenden Bayerischen Landesamts für Umwelt mit sich. Die Grundstückseigentümer und Bürger werden gebeten, die Arbeiten zu unterstützen. Die Daten werden u.a. benötigt für die Bewertung des Gewässerzustandes.

Fünf Paare freuen sich über Nachwuchs

Geburten:

• Jonas Pletl, geb. 5. Mai; Eltern: Dagmar und Jürgen Pletl, Bischofsmais
• Emil Sedlmeier, geb. 5. Mai; Eltern: Ramona und Matthias Sedlmeier, Bischofsmais
• Michael Schmid, geb. 14. Juni; Eltern: Karina und Michael Schmid, Dietrichsmais
• Tim Ebersberger, geb. 18. Juni; Eltern: Christina Ebersberger und Christian Feucht, Ginselsried
• Emilia Anna Zinsmeister, geb. 3. Juli; Eltern: Melanie und Roland Zinsmeister, Ginselsried

Eheschließungen:

• Matthias Brunner, Bischofsmais, und Johanna Rinke, Bischofsmais, Eheschl. am 14. Mai in Passau
• Frank Lichterfeld, Rusel, und Yvonne Gegic, Rusel, Eheschl. am 17. Mai in Bischofsmais
• Wolfgang Preis, Hochbruck, und Tamara Probst, Hochbruck, Eheschl. am 16. Juni in Deggendorf
• Hans-Jürgen Zaglauer, Fahrnbach, und Melanie Laidig, Fahrnbach, Eheschl. am 18. Juni in Dürrwies
• Franz-Xaver Liebhaber, Kleinbärnbach, und Sabrina Miller, Kleinbärnbach, Eheschl. am 25. Juni in Dürrwies

Straßen-Sperrung

Die Staatsstraße 2135 bei Reinhartsmais ist jetzt seit dem 4. August komplett gesperrt. Die Strecke ist für die gesamte Dauer der Straßenbauarbeiten, längstens bis 27. August, gesperrt.
Der Verkehr von Deggendorf in Richtung Regen beziehungsweise von Regen nach Deggendorf wird während der Sperrung im August über die B85 (Poschetsried) die St 2134, Kirchberg, REG5, Zell, St 2135 und umgekehrt umgeleitet.
Wer von Deggendorf Richtung Viechtach unterwegs ist, kann während der Bauarbeiten in Reinhartsmais auch über die REG5, Bischofsmais, March und die B85 ausweichen und die Baustelle so umfahren.

Schlüssel abholen

Beim Fundamt warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer: Ohrstecker, Kinderjacke (Kurpark), Halskettchen, Rucksack, kleiner Schlüsselbund, einzelne Schlüssel, Kindergeldbörse. Nach der Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum auf den Finder über.

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
• Zäune - Tore
• Vordächer
• Balkone
• Werbeschilder
Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Gemeinde schafft es mit zwei Projekten ins KIP-Programm

Regierungspräsident Heinz Grunwald übermittelte der Gemeinde eine frohe Nachricht: Das Projekt „Energetische Sanierung, Mehrzweckhalle der Grundschule Bischofsmais“ wird ins KIP aufgenommen, mit einer maximalen Zuwendung von 337.500 €. Auch mit dem Projekt „Abbau von Barrieren, Mehrzweckhalle der Grundschule Bischofsmais“ ist die Gemeinde im Programm, mit einer maximalen Zuwendung von 31.500 €.

Bürgermeister Walter Nirschl und der Gemeinderat hatten einstimmig entschieden, die Projekte zu melden. Die Architekturschmiede Kirchdorf wurde beauftragt die notwendige Planung zu erstellen. Für die Mehrzweckhalle, die 1978 erbaut wurde, wäre ohnehin eine Sanierung angestanden. Geplant ist der Austausch der Fenster- und Fassadenflächen mit Wärmeschutzverglasung. In diesem Zug sollen unter anderem auch die Außenwände gedämmt werden. Im Treppenhausbereich des Erdgeschoßes ist der Einbau eines Windfangelementes angedacht, um Zug und Energieverluste in der Halle zu senken beziehungsweise zu vermeiden. Ebenfalls sind einige Maßnahmen im Bereich der Haustechnik geplant, wie die Erneuerung der Hallenbeleuchtung und Fluchtweg-Beschilderung in LED-Technik. Im Bereich der Heiztechnik sollen die alten Pumpen ausgetauscht, die Heizrohre gedämmt und die Heizlüfter im Hallenbereich erneuert werden. Viel Wert wird auch auf Barrierefreiheit gelegt: Um auch Menschen mit Behinderung die Nutzung der Halle zu ermöglichen, wird ein behindertengerechter Zugang geschaffen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der zeitliche Ablauf festgelegt. Da momentan die Firmen ihre Auftragsbücher voll haben, ist es sinnvoller die Arbeiten zu verschieben. Die Ausschreibung und Vergabe soll im November oder Dezember durchgeführt werden. Die Arbeiten sollen in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien 2017 durchgeführt werden. Mit dieser zeitlichen Vorgabe ist die Nutzung der Halle für die Schule und die Vereine fast ohne Einschränkung gewährleistet. Für Bürgermeister Walter Nirschl ist es eine besondere Freude, dass die Gemeinde in das Förderprogramm aufgenommen wurde, da er bereits in der jüngsten Vergangenheit nach Möglichkeiten suchte, um eine Sanierung finanziell zu schultern. Die Vorarbeiten haben sich nun ausgezahlt, der Gemeindehaushalt wird nun nur noch mit zehn Prozent der Kosten belastet.

Energetische Sanierung und Barrierefreiheit

Goldene Ehrenamtskarten für engagierte Bischofsmaiser

Drei goldene Ehrenamtskarten des Landkreises gab es für drei Bischofsmaiser: Gerhard Biller, Alois Augustin und Edgar Stecher engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich für andere und freuten sich nun über die goldenen Ehrenamtskarten als Zeichen der Anerkennung.

Kostenlose Schrift für das Kläranlagen-Fahrzeug der Gemeinde

Herzlichen Dank an Josef Riedl, Fahrzeugbeschriftung aus Bischofsmais, der das neue Fahrzeug für die Kläranlage kostenlos beschriftet hat.

Gemeinde Bischofsmais

Neue Tore für die Bauhofhalle - und viele neue Aufträge erteilt

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 25. Mai eine sehr umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten.

Michael Achatz, Mitarbeiter von E-Wald Teisnach, erklärte sehr ausführlich die Nutzung des E-Autos, welches für ein Jahr der Gemeinde im Rahmen des M.O.V.E-Programms zur Verfügung gestellt wird. Das Fahrzeug kann auch von Bürgerinnen und Bürgern gemietet werden. Nähere Auskünfte dazu erteilt die Tourist-Info.

Dem Bauplan von Victoria Belosevic aus Garching, die im Baugebiet Ginselsriederfeld II ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage errichten möchte, wurde einstimmig zugestimmt.

Kämmerin Birgit Ludwig-Hess stellte die Jahresrechnung 2015 vor, die trotz großer Ausgaben positiv ausfiel. Es konnte eine tatsächliche Rücklage von 132.978 € erreicht werden. Die Mindestrücklage wäre bei 45.219 € gelegen. Vom Gemeinderat wurde der Kämmerin ein großes Lob ausgesprochen.

Das Gremium beschäftigte sich mit dem gemeindlichen Satzungsrecht. Bisher war das Feriengebiet Dürrwies bei der Entwässerungssatzung vom übrigen Gemeindegebiet getrennt. Nachdem nun die Kanalleitungen komplett neu erstellt worden waren und vom WWA – Deggendorf eine sehr kostspielige Sanierung der Dürrwieser Kläranlage gefordert wird, hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Dürrwieser Kläranlage in naher Zukunft aufzulassen und die Abwässer künftig in die zentrale Kläranlage in Langbruck einzuleiten. Durch diesen Zusammenschluss ist es notwendig, eine einheitliche Entwässerungssatzung zu haben. Ebenso wird die Abwassergebührensatzung aufgehoben und dem übrigen Gemeindegebiet angeglichen. Das Kommunalbüro Freitag aus Straubing hat die Satzung rechtssicher überarbeitet und bestens vorbereitet. Die alten Satzungen werden nun aufgehoben, die neue Satzung trat zum 1. Juni in Kraft.

Der Gemeinderat vergab zahlreiche Aufträge: In Seiboldsried wird die Quelle 1 saniert, die Ableitungsleitungen mit neuem Sammelschacht werden erneuert. Der wirtschaftlichste Bieter war die H&T-Baugesellschaft aus Ruhmannsfelden mit einer Bruttoangebotssumme von 143.140 €. Für den Rückbau einer provisorisch ausgebauten Versuchsbohrung und die Erstellung eines Förderbrunnens in Wastlsäge kam die Tafelmeier Tiefbrunnen-Bau GmbH aus Taufkirchen als wirtschaftlichster Bieter mit einer Bruttosumme von 47.628 € zum Zug. Vom Gesundheitsamt Regen wurde für den Hochbehälter Hermannsried auch eine Ultrafiltrationsanlage gefordert. Um hier noch in den Genuss von 70 Prozent Zuschuss aus der alten RZWas zu kommen, entschloss sich der Gemeinderat, auch diese Maßnahme umzusetzen. Die Firma Schar Tec aus Neukirchen erhielt mit einer Bruttosumme von 74.966 € den Zuschlag.

Ein weiteres Thema war das Umsetzungskonzept der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf. Hier werden alle relevanten Gewässer in der Gemeinde durch ein Ingenieurbüro aufgenommen. In der Gemeinde Bischofsmais sind das 21,5 Kilometer. Die Gemeinde hat 25 Prozent der Kosten zu tragen (zwischen 2.500 € und 5.000 €), die Teilnahme ist freiwillig. In einigen Jahren wird diese Bestandsaufnahme jedoch Pflicht und dann hätte die Gemeinde 100 Prozent der Kosten zu tragen.

Die Bauhofhalle am Feuerwehrgerätehaus erhält zwei neue Tore. Die Firma Wolfgang König aus Fahrnbach war der günstigste Anbieter mit einer Bruttosumme von 5.394 €. Dem Antrag der Dorfgemeinschaft Seiboldsried auf Zuschuss zur Sanierung der Dorfhütte wurde zugestimmt. Die Dorfgemeinschaft erhält zehn Prozent der Bausumme, max. 2.000 € nach Vorlage der Schlußrechnung.

Bürgermeister Walter Nirschl informierte über die Straßenbefahrung für die Asphaltarbeiten 2016. Der Gemeinderat erhöht auf Grund der guten Haushaltslage die Haushaltsmittel für die Asphaltsanierungen um 40.000 €. Walter Nirschl dankte der Baufirma Mader und dem Planungsbüro Pledl aus Bischofsmais für die reibungslose und gute Abwicklung bei den Wasserleitungen in Burgstall. Ein Lob gab es vom Bürgermeister für die Firma Streicher, die die Kreisstraße neu asphaltiert hatte, für die schnelle und saubere Ausführung. Die in der letzten Sitzung beschlossene Widmung eines Trauungsraumes im Landshuter Haus kann nicht umgesetzt werden, da die notwendigen Unterschriften für eine geregelte, öffentliche Zufahrt nicht erteilt wurden. Der Widmungsbeschluss wird somit aufgehoben.

Max Englram

Hotspots: Internet für Jedermann am Rathaus und am Geißkopf

Zwei Hotspots sind im Gemeindegebiet geplant. „Bischofsmais wird eine der ersten Gemeinden im Landkreis sein, die Bischofsmaisern und Gästen so einfach, schnell und kostenfrei an öffentlichen Orten den Internetzugang ermöglicht“, erklärte Tourist-Info-Leiter Max Englram im Gemeinderat.

Über das sogenannte BayernWLAN des Freistaats hat jede bayerische Kommune die Möglichkeit, kostenlos zwei Hotspots einzurichten. In Bischofsmais sollen sie am Rathaus und in der Unterbreitenau bei den Kassenhäuschen aufgestellt werden. Details zum späteren Betrieb müssen noch geklärt werden. Mit einem neuen Angebot will die Gemeinde die Leute dazu motivieren, verstärkt im Ort einzukaufen – und etwas für die Umwelt zu tun: Die Gemeinde will 1000 Einkaufstaschen mit dem Bischofsmaiser Logo bedrucken lassen. Die Taschen im Holunderfarbton sollen bei besonderen Anlässen verschenkt sowie an interessierte Bürger und Geschäfte verkauft werden. Zum Start des Projekts sollen mehrere hundert Taschen kostenlos gegen Gutscheine verschenkt werden (siehe S. 45). „Wir wollen so die örtlichen Geschäfte stärken, die Bürger dazu bringen, eher zur eigenen Stofftasche als zur Plastiktüte zu greifen und zugleich für Bischofsmais werben“, verdeutlichte Max Englram.

Stofftaschen mit Logo für die Bischofsmaiser

Die Kläranlage Langbruck bekommt eine Phosphatfällstation, der Auftrag wurde für rund 12400 Euro an die H2 Ortner GmbH aus Passau vergeben. Bereits seit einigen Monaten wird in der Kläranlage eine derartige Station getestet, die Werte haben sich laut Bürgermeister Walter Nirschl deutlich verbessert.

Positiv steht der Gemeinderat grundsätzlich einem Antrag des Schiclubs Bischofsmais gegenüber: Der Verein würde den früheren Kraftraum in der Turnhalle, der aktuell so gut wie nicht mehr genutzt wird, gerne in Eigenregie herrichten und mit modernen Geräten ausstatten. Klar stellten die Gemeinderäte, dass der Gemeinde durch das Projekt keine Kosten entstehen dürften. Jetzt sollen zunächst Details geklärt werden, im Gespräch ist unter anderem ein Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Schiclub.

Der Löschteich in Ritzmais wird wegen der vorhandenen Zisterne nicht mehr benötigt und teilweise zurückgebaut. Das entschied der Gemeinderat einstimmig. Der Auftrag wurde an die Penzkofer Bau GmbH aus Regen vergeben, hergerichtet wird die Fläche dann von der Dorfgemeinschaft Ritzmais.

Die Nachfrage nach Urnenbestattungen ist in Bischofsmais groß, die Urnen-Stelen, die vor zwei Jahren erstellt wurden, sind fast ganz belegt. Jetzt will die Gemeinde Platz für weitere Urnen ermöglichen. Bürgermeister Walter Nirschl stellte dem Gremium Möglichkeiten vor, vom Granitwürfel über Granit-Stelen bis zu ähnlichen Urnen-Stelen wie bisher. Bis Herbst will der Gemeinderat den genauen Standort der Urnen-Würfel oder -Stelen festlegen und entscheiden, wie und aus welchen Material sie gestaltet werden sollen.

Sehr zu schaffen machten manchen Wegen in der Gemeinde die starken Regenfälle und Unwetter der vergangenen Wochen. In den nächsten Wochen sollen die Wege nach und nach wieder hergerichtet werden, wie Bürgermeister Walter Nirschl erklärte. Ein etwa 270 Meter langer Abschnitt eines öffentlichen Feld- und Waldwegs bei Füllersäge hat jede Verkehrsbedeutung verloren. Deshalb beschloss der Gemeinderat, das Teilstück einzuziehen.

Weitere Urnen-Stelen für den Friedhof

„Ja“ sagte der Gemeinderat zu einigen Bauangelegenheiten: Die LB Elektro- und Verkehrsanlagenbau GmbH & Co. KG will die bestehende Halle im Gewerbegebiet Scheibe erweitern.

Die Gemeinde plant einen behindertengerechten Eingang für die Turnhalle und ein neues Gebäude für den Tiefbrunnen Wastlsäge. Claudia Fritz und Martin Berger aus Regen wollen in Hochbruck ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage bauen, Karl Weinberger aus Bischofsmais beantragte eine Nutzungsänderung und Aufstockung der ehemaligen Werkstatt.

Susanne Ebner

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
– Fachanwälte –
Regen ■ Deggendorf

Rechtsanwaltskanzlei Hollmayr-Gilch & Kollegen mit Arberland - Premium - Siegel ausgezeichnet

Regen. „Regionalität ist mehr als ein Trend", betonte Regierungspräsident Heinz Grunwald in der Laudatio und verdeutlichte, was jeden einzelnen Preisträger auszeichnet.

„Ihre Arbeit, Ihre Produkte, Ihr Service und viele weitere Punkte machen Sie zu wichtigen Leistungsträgern und Aushängeschildern des Landkreises", lobte er.

„Die Betriebe, die mit dem Siegel ausgezeichnet werden, zählen zu unseren Top-Firmen in der Region. Sie bieten hochwertige Produkte und Dienstleitungen an, sind wichtige Botschafter für unseren Wirtschaftsstandort". – red

v.l. Rechtsanwältin Manuela Gilch, RA Franz Hollmayr, Rechtsanwältin Christina Heigl, Regierungspräsident Heinz Grunwald. – Foto: sk

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Strafrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Arzthaftungsrecht
- Sozialrecht

RA Manuel Wenzl
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Sozialrecht
- Baurecht
- Nachbarrecht

RAin Christina Heigl
- Mietrecht + WEG
- Erbrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug
- Immobilienrecht

Auwiesenweg 17 — 94209 Regen — Telefon (09921) 959270
Michael-Fischer Platz 6 II — 94469 Deggendorf — Telefon (0991) 32094-0
www.kanzlei-hollmayr.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Zur Erinnerung

an Herrn

Johann Fischer

aus Ritzmais

* 29. Juni 1932
† 17. Mai 2016

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Es gibt nichts, was uns die Anwesenheit
eines lieben Menschen ersetzen kann.
Je schöner und voller die Erinnerung,
desto härter die Trennung.
Aber die Dankbarkeit schenkt in
der Trauer eine stille Freude.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Zum stillen Gedenken

Herrn

Anton Fittigauer

aus Bischofsmais

geb. 17.02.1953
gest. 05.05.2016

Der Weg ist nun zu Ende
und leise kommt die Nacht
Wir danken Dir für alles,
was Du für uns gemacht.

Herr, lass ihn ruhen in Frieden.

In liebevoller Erinnerung

an

Josef Greil

aus Bischofsmais

geb. 21. Februar 1940
gest. 24. Mai 2016

Ich wär so gerne noch geblieben,
doch die Kraft
hat nicht mehr gereicht.

Herr, lass ihn ruhen
in deinem Frieden.

Wir gedenken
in Liebe und
Dankbarkeit

Herrn

Ignaz Loibl

aus Wolfersbach

geb. 16. 01. 1932
gest. 26. 06. 2016

Zum lieben Andenken

an Frau

Hildegard Keller

geborene Hanna

geb. am 09. 11. 1921
in München

gest. am 08. 05. 2016
in Bischofsmais

Nach einem langen
und segensreichen Leben
bist du nun leise von uns gegqangen.

Ruhe in Frieden!

In lieber Erinnerung

an

Jakob Mader

„Zimmer-Mann-Jogl"
aus Kleinbärnbach

geb. 15. 05. 1932
gest. 29. 05. 2016

Ich hab das Leben
überwunden bin befreit
von Schmerz und Pein.
Gedenket mein
in stillen Stunden
und lasst mich immer
bei euch sein.

In Erinnerung an einen
frohen Menschen

Felix Oswald

aus Bischofsmais

geb. 27. 11. 1916
gest. 13. 05. 2016

Schön, dass es
Dich
gab.

Herr, lass ihn ruhen in Frieden.

In liebevoller Erinnerung

an Frau

Hildegard Wahl

geb. Melzer
aus Bischofsmais

geb. 05. 09. 1921
gest. 24. 04. 2016

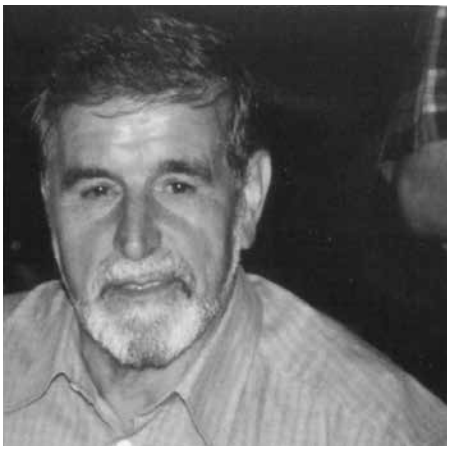
Das Sichtbare ist vergangen
was bleibt ist die Liebe
und die Erinnerung.

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Trompeter und Musiker aus Leidenschaft

In der Geburtsurkunde vom 16. Januar 1932 ist er in der seltenen Schreibweise Ignatz eingetragen - aber völlig egal, denn alle Leute kannten ihn ohnehin nur als Naz: Seppnbauern Naz oder Loibl Naz. Seinen Ursprung hat dieser Vorname im Lateinischen, „ignis“ - das Feuer, und wer Bilder vom jungen Naz anschaut, wird in ihm durchaus einen „feurigen Burschen“ entdecken. Geboren wurde er in einer kleinen Landwirtschaft in Fahrnbach mit seinen jüngeren Geschwistern Fannerl und Toni, der längst verstorben ist. Er verlebte seine Kindheit und die Jugendjahre wie die meisten seines Alters mit „viel Arbeit gab´s und wenig Brot“. Doch der Naz trug eine Sehnsucht in sich, die Musik. Daher erlernte er schon in jungen Jahren beim „Sog Mich“ (Michael Weber sen. und jun. in Ritzmais) ein Instrument, die Trompete. Er und seine Trompete wurden ein untrennbares Duo. Natürlich gab es auch ein echtes Duo, die Finnerl (Josephine) Schiller aus Wolfersbach und der Naz. Vier Kinder wurden ihnen geboren, eins starb. Heuer im Oktober hätten sie die Diamantene Hochzeit feiern können.

Mit Leidenschaft und stetem Üben brachte es der Naz zum Perfektionisten auf der Trompete. Eine Achtelnote war eben eine Achtelnote, und er ärgerte sich richtig, wenn diese Notenvorgaben nicht eingehalten wurden. Penible Genauigkeit verhalf ihm zu seinem Können - ein ermüdendes Ziehen, wie man es gelegentlich beim Singen von Kirchenliedern hört, war seine Sache nicht. Mit dieser Basis und mit seinem



Ehrgeiz gelang es dem Naz, in zahlreichen Musikensembles mit ganz unterschiedlichen Besetzungen und auch bei sehr schwierigen Kompositionen ein anerkannter und hoch geschätzter Trompeter zu werden.

Weitum war seine musikalische Fähigkeit bekannt, genauso aber auch seine schnelle und kameradschaftliche Einordnung in eine andere Kapelle, egal, ob sie von älteren oder ganz jungen Musikern besetzt war. Ein Beweis hierfür waren bestimmt die jahrelangen Auftritte beim Oktoberfest in München, wo er mit ihm völlig unbekannten Musikstudenten mit seinem ausgezeichneten Trompetenspiel mithalten konnte. Der Naz war ein Könner, der diese Meisterschaft jedoch niemals hochmütig zur Schau stellte, sondern jedem half, der besser werden wollte, indem er ihm aus seiner Erfahrung heraus geduldig die notwendigen Kniffe zeigte.

Es war eine Art Liebesbeziehung zwischen ihm und seiner Trompete, und man spürte diese Einigkeit förmlich, wenn der Naz auf dem Friedhof „Il silencio“ spielte. Ja, er beherrschte sie alle, die bekannten Trompetensolis, und trug sie entsprechend vor: feierlich das „Ave Maria“ von Schubert, stramm das Solo aus dem Großen Zapfenstreich und rührend die „Lili Marlen“. Er selbst schrieb auch Akkordeon-Musikstücke um, damit er sie auf der Trompete intonieren konnte und lehrte die Fanfarengruppe beim Spielmannszug der FFW Bischofsmais.

Mit demselben Einsatz wie als Musiker und stets loyal war der Naz 20 Jahre lang auch für die Gemeinde unterwegs: als kundiger Loipenfahrer, als unterhaltsamer Wanderführer, als Wasserwart und Klärwärter, als Mitarbeiter bei allen anfallenden Tätigkeiten und auch noch als Gemeindebote.

Es war schon schlimm genug für ihn, dass er ab dem 60. Lebensjahr durch verschiedene Krankheiten gehandicapt war und so mit 63 Jahren in die Rente gehen musste. Unendlich qualvoll aber muss es für ihn gewesen sein, dass er wegen beginnender Parkinson-Krankheit nicht mehr musizieren konnte, dass er sich nach und nach völlig aus der Gesellschaft zurückziehen musste. Ausgerechnet ihm geschah das, könnte man bedauern, der so gerne unter den Leuten war, der ein guter Zuhörer und ein noch besserer Gesellschafter und Erzähler war, der stets mit Achtung von den Mitmenschen sprach, der nie in Streit und Zänkereien geriet. Mit Geduld und Gottvertrauen ertrug er Jahre das Leiden. Und dennoch, ganz unerwartet verstarb er am 26. Juni 2016.

Vielleicht kann er jetzt ja wieder mitwirken bei den himmlischen Chören, mit den Harfen, den Posaunen und den Fanfaren, der Naz mit seiner Trompete.

Edgar Stecher

Auf dem Longboard ging´s für die Sportler durch den Kurpark

Mit Boards und Protektoren ausgerüstet und bei sehr heißen Temperaturen fanden sich einige begeisterte Longboarder im Bischofsmaiser Kurpark ein. Dort wurde ein vom örtlichen Jugendbeauftragten Stefan Kern organisierter Longboard-Workshop abgehalten. Die drei Ausbilder der Firma Talwärts hatten einige unterschiedliche Longboards im Gepäck, die nach und nach auf Kurvenlage und Fahrdynamik getestet wurden.

Es standen bestimmte Techniken auf dem Programm, die bei zahlreichen Fahrten auf allen Wegen des Kurparks trainiert werden konnten. Für die Fahrsicherheit wurden das „Pushen“ und die „Footbrake“ geübt, um das Board bergab wieder sicher zum Stehen zu bringen. Möglichst elegant sollte das „Carven“ aussehen, bei dem sich die Boarder mit ihren gelenkigen Brettern in die Kurve legten. Mittels Videoanalyse wurde bei den fortgeschrittenen Teilnehmern das „Sliden“ verbessert.

Dabei wird das Board quer zur Fahrtrichtung gestellt und somit abrupt abgebremst. Zuletzt zeigten die Trainer diverse Tricks, die mit dem Longboard gemacht und vor allem schnell erlernt werden können. Dank der reichhaltigen Verpflegung durch die Familie Pöhn und des abwechslungsreichen Programms der Ausbilder wurde keinem langweilig, und trotz einiger Stürze hatten alle Teilnehmer sichtlich viel Spaß.

Leider muss zukünftig bei ähnlichen Veranstaltungen der Teilnehmerbeitrag vorab bezahlt werden, da zu dieser Veranstaltung sechs angemeldete Teilnehmer „einfach“ nicht gekommen sind. Folglich wäre für die tatsächlichen Teilnehmer die doppelte Summe fällig geworden, was die Trainer kulanterweise ablehnten.

Stefan Kern

Gemeinsam bunt: Modellprojekt für Jugendliche mit Handicap

„Gemeinsam bunt“ heißt das Motto bei einem Modellprojekt der Lebenshilfe Regen e.V. zur inklusiven Kinder- und Jugendarbeit. Welche Idee hinter dem Projekt steckt und warum es für jede einzelne Gemeinde im Landkreis wichtig ist, erklärten Stefanie Gerstbrein und Markus Botschafter.

Sie stellten vor kurzem im Gemeinderat vor, wie vor Ort Barrieren abgebaut und Türen geöffnet werden sollen. Ziel des Modellprojekts ist es, Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu unterstützen, ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten und gemeinsam mit Gleichaltrigen Freizeitangebote in ihrem Heimatort zu nutzen.

In den kommenden Wochen ist in Bischofsmais ein Treffen mit dem Lebenshilfe-Team geplant: Der örtliche Behindertenbeauftragte Michael Loibl und Jugendbeauftragter Stefan Kern wollen sich mit dem Lebenshilfe-Team um Bernhard Moissl, Stefanie Gerstbrein und Markus Botschafter zusammensetzen, um über Details des Projekts zu sprechen und miteinander zu schauen, wo es in Bischofsmais konkret Handlungsbedarf gibt. „Das Projekt soll jungen Leuten bis 27 Jahre dabei helfen, Zugehörigkeit statt Ausgrenzung zu erfahren“, erklärten Markus Botschafter und Stefanie Gerstbrein.

„Gemeinsam bunt“ startete im Januar 2015, finanziert wird das Projekt vom Bezirk Niederbayern. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe wollen Jugendlichen und jungen Erwachsene mit Behinderung dabei helfen, an Freizeitangeboten teilzunehmen und ihre Interessen auszuleben. Das Team knüpft beispielsweise Kontakte zu Anbietern wie Sportvereinen oder Organisationen wie der Feuerwehr, arbeitet mit der Christophorus Schule und ihrer Tagesstätte zusammen, begleitet Kinder und Jugendliche zu Freizeitaktivitäten an ihrem Wohnort oder bietet Beratung für Eltern, Fachstellen, Teilnehmer und Freizeitanbieter. „Auch Jugendliche mit Behinderung wollen zum Teil beispielsweise Reiten, Bogenschießen, Schwimmen und Turnen oder sich mit anderen jungen Leute in ihrem Alter in der T-Lounge treffen“, betonten die Vertreter der Lebenshilfe bei der ersten Kurzvorstellung des Projekts im Gemeinderat.

Freizeitangebote und Kontakte vor Ort nutzen

Gerade am Anfang sei die Hemmschwelle bei Jugendlichen mit Behinderung sowie Vereinen und Organisationen oft groß. „Wir sehen uns als Schnittstelle, die alle zusammenbringt, bei den ersten Schritten begleitend zur Seite steht und hilft, Kontakte zu knüpfen“, sagten Markus Botschafter und Stefanie Gerstbrein. Sie ermutigten alle Interessierten, die Lebenshilfe zu kontaktieren.

Palm Beach-Fahrt

Leider muss der Termin der Fahrt zum Palm Beach in Nürnberg aus organisatorischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt (Frühjahr 2017) verschoben werden. Sobald ein neuer Termin festgelegt wird, wird dieser selbstverständlich bekannt gegeben.

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do: 10 bis 13 Uhr
Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Ein Abenteuer: 85 Kinder und Jugendliche beim Zeltlager

Recht kurzweilig verlief das diesjährige Zeltlager der Bischofsmaiser Kinder und Jugendlichen auf dem Sportplatz in Seiboldsried. Stefan Kern und sein Team hatten mit 85 Kindern und Jugendlichen alle Hände voll zu tun. Nachdem der gemeindliche Bauhof am Samstagnachmittag bereits fünft große Zelte aufgestellt hatte und die Eltern ihre Kinder nach Seiboldsried gebracht hatten, wurde das Zeltlager mit einem Wortgottesdienst von Dekan Albert Achatz unter musikalischer Begleitung von Damir Bedrina eröffnet.

Bürgermeister Walter Nirschl und der Jugendbeauftragte Stefan Kern hießen die Kinder und Bereuer willkommen. Konrad Egginger und Thomas Pledl hatten für das Abendessen gesorgt. Sie schafften es bestens, den Hunger dieser großen Gruppe zu stillen.

Eine Team-Challenge mit fünf interessanten Aufgaben (Torwand-Schießen, Hindernis-Parcours, Bischofsmais-Puzzle, Luftballon-Platzen und Seilspringen) füllte den Abend.

Und das Lagerfeuer mit der musikalischen Umrahmung von Martin Hammerla und Roland Raith war ein beliebter Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen. Die anschließende Nacht war für viele kurz und abenteuerlich, hatten doch einige Kinder noch nie im Freien übernachtet. Die Begleiter (meist Jugendleiter der Vereine) hatten sich als „Aufpasser“ zur Verfügung gestellt. Das Frühstück am anderen Morgen wurde schon bald wieder eingenommen, und eine Schnitzeljagd durch die Dürrwieser Wälder füllte das Sonntag-Vormittags-Programm.

Eine Siegerehrung der Team-Challenge beschloss das Zeltlager. Den ersten Platz belegte die Mannschaft „Island“ mit Tino Kapferberger, Gabriel Brengmann, Elias Keilhofer, Alina Karl und Patrick Fuchs.

Stefan Kern

Neues von der Jugend

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Bischofsmaiser Ferienprogramm 2016

Sehr geehrte Feriengäste, liebe Familien aus Bischofsmais,

auch in diesem Jahr können wir Euch wieder ein Familien- und Ferienprogramm anbieten. Viele Organisationen möchten Euch eine aktive und erlebnisreiche Ferienzeit ermöglichen.

Wir wünschen Euch viel Spaß dabei

Eure Touristinfo Bischofsmais

09.08.2016 Nassfilzen

Treffpunkt: 14.00 Uhr bei Fam. Zellner, Ritzmais
Dauer: bis ca. 17.00 Uhr

12.08.2016 Süß wie Honig – Besuch im Haus der Bienen

Treffpunkt: 14.00 Uhr Haus der Bienen, Kirchberg
Dauer: bis 17.00 Uhr

14.08.2016 Kindernachmittag am Heimatfest

Ein lustiger Nachmittag mit Klettermobil, vergünstigten Preisen bei den Fahrgeschäften und Getränken.

16.08.2016 Geschenke aus der Küche

Treffpunkt: 15.00 Uhr in der Schulküche der Grundschule Bischofsmais
Dauer: bis ca. 17.00 Uhr

24.08.2016 Puppentheater

Veranstaltungsort: Pfarrheim Kirchberg
Dauer: 16.00 bis ca. 17.00 Uhr

26.08.2016 Entenrallye auf dem Hermannsbach

Treffpunkt: 17.15 Uhr bei Zimmerei Pledl in Sankt Hermann
Dauer: bis ca. 19.00 Uhr

29.08.2016 Bella Italia – Wir Kochen italienisch

Treffpunkt: 15.00 Uhr in der Schulküche

03.09.16 Laternenzug vom Landshuter Haus

Veranstalter: Bayerischer Waldverein
Treffpunkt: 16.15 Uhr an der Talstation Geißkopf

Wir machen Betriebsurlaub vom 16.08.-22.08.16

Heiße **Preise!**

Android

4K Ultra HD

WLAN

999.-

UVP ~~1999.-~~

SAMSUNG

UE60JU6050UXZG

• Energieeffizienzklasse A+ • sichtbare Bildschirmdiagonale: 152 cm • sichtbare Bildschirmdiagonale: 60 Zoll • Screen Mirroring (einfache Verbindung mit Wi-Fi fähigen Geräten) • WiFi Direkt • DVB-S2 • Internet-Zugriff auf Online-Dienste • ***SmartTV*** • WEB-Browser • USB-Recording • USB-TimeShift • HbbTV-fähig

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP:Ebner
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu
www.ep-ebner.de

Wir machen Betriebsurlaub vom 16.08.-22.08.16

Die Senioren erkunden im September den kleinen Arbersee

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir hoffen, dass Ihr die sonnigen Tage genießen könnt und das wir uns bei den verschiedenen Veranstaltungen wie der St.Hermannkirchweih oder beim Heimatfest sehen.

Im September fahren wir zum kleinen Arbersee. Abfahrt ist am 28. September am Bischofsmaiser Rathaus um 10.15 Uhr. Es geht nach Lohberghütte, weiter mit der „Kleinen Arberseebahn“ zum See, dort ist

Besuch in der Bärwurzerei und Kaffeetrinken

Mittagessen und Gelegenheit zum Rundgang um den See. Rückfahrt mit der Bimmelbahn um 14.50 Uhr, dann mit dem Bus weiter bis nach Arrach zur Bärwurzerei Drexler, Gelegenheit zum Kaffeetrinken usw. In Bischofsmais werden wir wieder um ca. 18 Uhr ankommen.

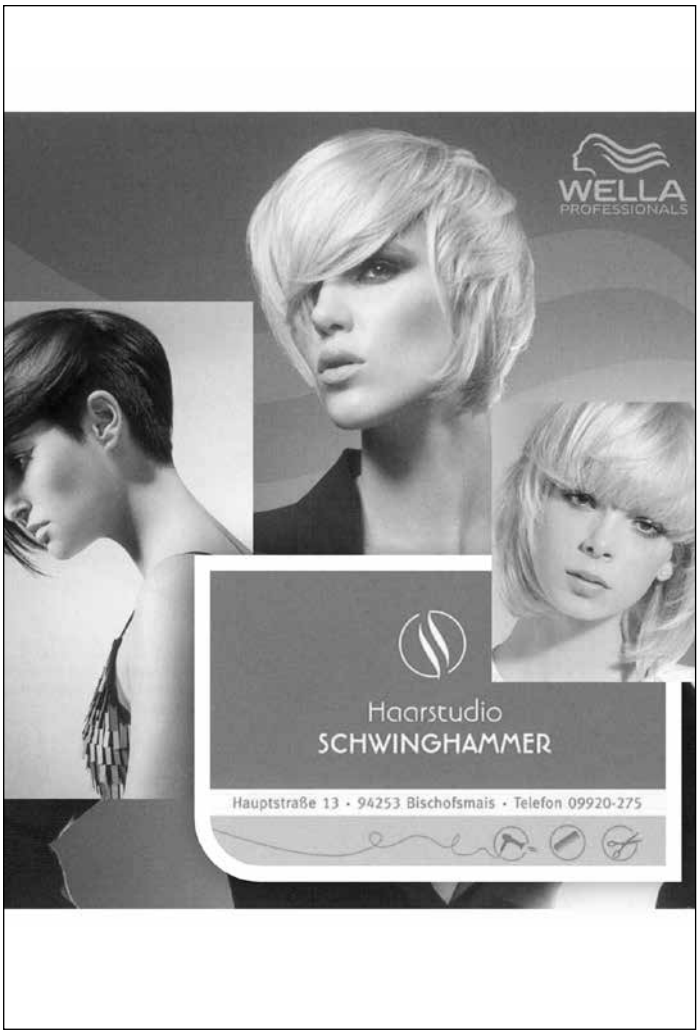
Wer teilnehmen will, bitte unter Tel. 1423 bis 1. September melden.

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Hilfreiche Tipps rund um die Rente bei VdK-Sprechstunde

Am Freitag, 9. September, findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ein Sprechtag für Senioren/innen und Menschen mit Behinderung und ratsuchende Personen im Sitzungssaal im Rathaus statt. VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreisbehindertenbeauftragter Helmut Plenk steht für Fragen rund um Themen wie „Pflegefall – was nun?“ sowie alles rund um die gesetzliche Pflege- und Rentenversicherung, Schwerbehinderung oder Rentenrechtliches zur Verfügung.

Interessierte können sich in der VdK-Geschäftsstelle in Regen unter Tel.: 09921/9700112 oder im Rathaus unter Tel.: 09920/94040 anmelden.



Die Dorfgemeinschaft Hochdorf bewirtete die Senioren

Wie schon die vergangenen zwei Jahre waren die Senioren auch heuer von der Dorfgemeinschaft Hochdorf eingeladen. Dazu trafen sie sich Ende Mai im Dorfgemeinschaftshaus. Manche nutzten das schöne Wetter und kamen zu Fuß. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen konnten sich alle stärken. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl begrüßte die Besucher und bedankte sich bei den Damen aus Hochdorf für die kostenlose Bewirtung. Zur Unterhaltung trugen Frau Hof und Frau Pledl bayrische Begriffe und ihre Bedeutung vor. Einige waren noch bekannt, wenn sie auch immer mehr in Vergessenheit geraten. Da „Gangerl Sepp“ erheiterte die Senioren mit seiner Einlage von zwei Männern mit verschiedenen Gangarten. Reserl Pfeffer las einige Geschichten vor und alle hörten interessiert zu. So erlebten die Senioren wieder einen schönen Nachmittag in Hochdorf und werden sicher gerne mal wieder im Dorfwirtshaus auf eine Brotzeit vorbeikommen.

Aloisia Pledl

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser - KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen - Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder - Kneipptherapie - Kryotherapie - Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie - Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Seniorenhandys: Schnelle Hilfe dank Notruf mit einer Taste

Der VdK-Ortsverband Bischofsmais trifft sich regelmäßig mit seinen Mitgliedern zu Veranstaltungen. Der letzte Treff fand vor kurzem im Gasthaus „Zur Alten Post“ statt - ein großes Thema waren dabei Handys für Senioren.

VdK-Geschäftsführer und Kreisbehindertenbeauftragter Helmut Plenk begrüßte viele Mitglieder, darunter viele Vorstandsmitglieder sowie die 2. Vorsitzende Anna Wagner. Plenk freute sich, dass auch der kommunale Behindertenbeauftragte Michael Loibl kam. Er hatte die Idee, interessierte Bischofsmaiser über Seniorenhandys zu informieren. Dazu wurde ein Experte aus dem Ort eingeladen: Christian Ebner von der Firma EP Ebner stellte den Zuhörern das elektronische „Wunderding“ genauer vor. Er erklärte, welche Vorteile ein Seniorenhandy bietet.

Ein Seniorenhandy ist besonders auf die Bedürfnisse älterer Nutzer ausgelegt. Bei der Entwicklung eines Handys für Senioren wird davon ausgegangen, dass ältere Menschen zunehmend Schwierigkeiten mit dem Hören und Sehen sowie mit ihrer Feinmotorik haben. Das Mobiltelefon ist besonders einfach zu bedienen, das merkt man bei einem typischen Seniorenhandy schon an der Optik: Es hat größere Tasten und ein Display mit vergrößerten Ziffern und Buchstaben. Zum einen wird so die Eingabe von Zeichen für Anrufe oder Kurzmitteilungen vereinfacht, zum anderen erleichtern größere Buchstaben oder Rufnummern das Ablesen des Displays.

Ein weiterer Unterschied zu gewöhnlichen Mobiltelefonen besteht darin, dass ein Seniorenhandy hörgerätekompatibel ist. Außerdem sind verstärkte Ruftöne sowie verbesserte Lautsprecher-Funktionen charakteristisch. Ein wichtiges Merkmal, das ein Seniorenhandy von anderen Mobilfunkgeräten unterscheidet, ist die Notruffunktion. In fast jedem Seniorenhandy ist eine Notruffunktion eingebaut. Notrufe können einfach und schnell durch Drücken einer einzigen Notruftaste abgesetzt werden. Automatisch werden dann voreingestellte Rufnummern alarmiert.

Manch neues Handy für Senioren verfügt sogar über eine Sturzerkennung. Lagesensoren erkennen dann, ob der Besitzer des Handys gerade gestürzt ist. Erkennt das Seniorenhandy einen Sturz, setzt es automatisch einen Notruf ab. Christian Ebner stellte sämtliche Modelle vor.

Helmut Plenk und Michael Loibl bedankten sich bei ihm herzlich und überreichten dem Referenten einen kleinen Geschenkkorb. *Helmut Plenk*

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
SCHILDER & SCHRIFTEN

Wissenswertes vom Fachmann zur Zuzahlung fürs Heim

„Zuzahlung bei Heimaufenthalten“ war das Thema bei einem Seniorentreffen. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl begrüßte dazu die Zuhörer im Gasthaus Walter Pledl.
Herr Apfelbeck, Leiter der Sozialverwaltung des Bezirks Niederbayern Referat III, gab Auskunft über Hilfe zur Pflege in Altenheimen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und zum Lebensunterhalt. Was bleibt, wenn der Partner, die Eltern oder ein Kind in ein Pflegeheim müssen? Kann ich noch in meiner Wohnung, in meinem Haus bleiben? Wieviel habe ich noch zum Lebensunterhalt zur Verfügung? Wird das ganze Sparguthaben aufgebracht? Was sollte im Übergabevertrag festgehalten werden, damit es später keine Unstimmigkeiten in der Familie gibt? Antworten auf alle diese Fragen beantwortete der Referent ausführlich. Auch zeigte er Beispiele der Berechnung vor: Was gehört zum Einkommen, was gehört zum Vermögen? Die Besucher waren beeindruckt von den Ausführungen. Zum Schluß bedankte sich die Seniorenbeauftragte beim Referenten mit einem Holundergeschenk.

Einblicke in die Missonsarbeit in Brasilien aus erster Hand

Zum gemeinsamen Treffen der Senioren von Pfarrei und Gemeinde luden der Sozialausschuss und der Seniorenbeirat in den Pfarrsaal ein. Frau Rothhammer und Frau Pledl begrüßten die Anwesenden, besonders Schwester Veronica Brunnbauer, die auf Heimaturlaub in Bischofsmais war und über ihre Missionsarbeit in Brasilien berichtete.
Beeindruckt von den Bildern des Landes und der Armut der Bevölkerung interessierte die Anwesenden auch der Alltag der Missionsschwestern. Die erst letztes Jahr renovierte Buschklinik zeigt wegen der starken Trockenheit schon wieder Risse in den Wänden. Trotzdem lassen sich die Schwestern nicht entmutigen und behandeln die Patienten. Mit dem Fahrrad werden Hausbesuche gemacht, egal bei welcher Witterung und wieweit abgelegen die Kranken auf Hilfe warten. Manche Bilder erschütterten die Senioren, denn Krankheiten wie Lepra zu behandeln, gehört zum Alltag. Auch nehmen die Kriminalität und der Drogenmissbrauch immer mehr zu, auch schon unter Kindern. Die Arbeitslosigkeit steigt ständig bedingt durch die Wirtschaftskrise.
Die Schwestern erteilen auch Musikunterricht für die Schulkinder, die dann bei den Gottesdiensten mit Freude mitwirken können. Am Ende der Ausführungen bedankte sich Schwester Veronica bei allen Anwesenden für das große Vertrauen, die Gebete, die den Schwestern Kraft schenken und für die finanzielle Unterstützung für die Armen und Kranken.
Zum Schluß bedankten sich die beiden Seniorenbeauftragten herzlich bei den Senioren für die großzügigen Spenden, die sie gleich Schwester Veronica überreichten, und bei allen Helfern.

45. Bischofsmaiser HEIMAT FEST

S.V. Bischofsmais e.V. 1950

12. bis 15. August 2016

Schirmherr: 1. Bgm. Walter Nirschl Festwirt: Herbert Artmann

Festbüro Tel.-Nr. 0171 4579564

Freitag – 12. August 2016

17.00 **Standkonzert**
auf dem Rathausplatz mit dem „Musikverein Bischofsmais"

17.40 **Ausmarsch zum Festzelt**
mit den „Pferdefreunden Bischofsmais"

19.00 Musik. Unterhaltung mit der Partyband **„FRONTAL"**

Samstag – 13. August 2016
TAG DER BETRIEBE

15.00 **Fußballspiel**
Kreisklasse Oberer Wald:
SV Bischofsmais - SV March

19.00 Musikalische Unterhaltung mit den **„Schmalzler"**

Sonntag – 14. August 2016

11.00 **Gockerlverkauf**

13.00 **Fußballturnier**
E - Junioren
Kindernachmittag
(Klettermobil, verbilligte Preise bei den Fahrgeschäften und Getränken)

16.00 **Fußballspiel** Promimannschaft:
Gemeinderat Bischofsmais - SVB AH
Organisator: Helmut Plenk

19.00 Musikalische Unterhaltung mit der Partyband **„Kasplattn-Rocker"**

Montag – 15. August 2016
TAG DER DORFGEMEINSCHAFTEN

14.00 **Bewirtung der Senioren**
durch den SV Bischofsmais
(Markenausgabe bis 15.00 Uhr)
Verkauf von Kaffee und Kuchen
Musikalische Unterhaltung bis zum Fest-ausklang 21.00 Uhr mit der Kapelle
„HANS ARTMANN und seine Musikanten"

15.00 Fußballspiel Kreisklasse Oberer Wald:
SV Bischofsmais - FC Rinchnach

Zum Ausschank kommen die süffigen Biere der Brauerei J.B. Falter, Regen

FALTER

Der Sportverein Bischofsmais lädt alle Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein!

St. Hermann Kirwa

am 10. und 24. August

- 09. August: Gottesdienst um 17:30 Uhr
- Vorkirchweih jeweils am Vortag ab 18:00 Uhr

Gottesdienste finden um 07:30, 09:00 und 10:15 Uhr statt.

Die Hirmonkirwa beginnt in den frühen Morgenstunden mit vielen Warenständen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Weitere Informationen: www.bischofsmais.de | info@bischofsmais.de | www.facebook.de/Bischofsmais | Tel. Touristikinformation Bischofsmais: 09920/940444

24. Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

St. Hermann Ritt

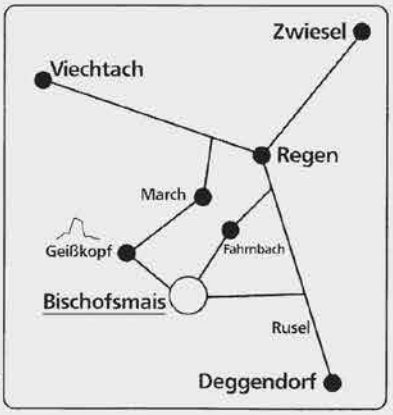
Reiterwallfahrt

Sonntag, 4. September 2016

Schirmherr: 2. Bürgermeister und stellv. Landrat Helmut Plenk

Programm:

9.00 Uhr	**Auszug vom Dorfplatz** nach St. Hermann mit den **Ehrengästen** und den **„Pferdefreunden Bischofsmais".**
9.30 Uhr	**Festgottesdienst in St. Hermann**, zelebriert von Pfarrer Andreas Artinger, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais".**
anschl.	Festansprachen.
ca. 10.30 Uhr	**Umritt** über die Hermannsrieder Straße - Dorfstraße - Am Schochert - Oberdorf - zurück nach St. Hermann.
	Zwischenzeitlich treten die **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"** in St. Hermann auf.
ca. 11.30 Uhr	**Eintreffen des Umrittes** und Übergabe der Erinnerungsschleifen an die Teilnehmer mit **Pferdesegnung**.
	Großes Rossererfest in der *Pledl Festhalle*, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais"**.
ca. 14-16 Uhr	Nachmittags kostenloses Ponyreiten und Pferdekutschenfahren.
ca. 14.00 Uhr	Auftritt der **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"**



Hierzu sind alle Pferdebesitzer, Reiterinnen und Reiter sowie die Gesamtbevölkerung und Feriengäste herzlich eingeladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

9. Bischofsmaiser Regional Markt

Sonntag,
2. Okt. 2016
von 11 - 18 Uhr

Auf dem Marktplatz im Kurpark

9.15 Uhr **Standkonzert** am Dorfplatz mit dem **„Musikverein Bischofsmais"**

9.45 Uhr **Segnung der Erntegaben**

10.00 Uhr **Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Jakobus mit anschl. Auszug zum Marktplatz im Kurpark

bis 13.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit dem **„Musikverein Bischofsmais"**

ab 11.00 Uhr **Regionalmarkt** mit vielen Ständen und regionalen Produkten

ab 13.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den **„Saubärnlandler"**

Oldtimertreffen und

Informationen zum Thema **E-Wald-Auto**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Der Fischerei- und Angelsportverein Zell e.V. lädt ein zum

FISCHER-FEST

in der Sigl - Halle in Zell,

am Sonntag, 11.09.2016

Unsere Spezialitäten:

Gebackene Forellen (auch zum Mitnehmen)
Fischsemmeln und frischer Käse,
sowie Kaffee und Kuchen !

Beginn: Ab 10:00 Uhr

Die Bevölkerung sowie alle Feriengäste sind herzlich eingeladen!

Kinderbasar Mutter-Kind-Gruppen Bischofsmais

am Samstag, den 01. Oktober 2016
von 10:00 – 12:00 Uhr
für werdende Mütter (mit Mutterpass)
ab 09:30 Uhr

➢ in der Volksschule Bischofsmais (Schulaula)

Verkauf von Kinderkleidung (Herbst/Winter bis Größe 176), Babyartikel, Umstandsmode, Spielzeug (Ski/Schlitten), Bücher, etc.....

Warenannahme: Freitag, 30.09.2016 von 16.00 – 18.00 Uhr
Basar-Verkauf: Samstag, 01.10.2016 von 10.00 – 12.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 01.10.2016 von 17:00 – 17.30 Uhr

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen – Verkäuferlisten:
Tanja Augustin 09920/7319003 E-Mail: tanja.augustin@gmx.de
Melanie Zinsmeister 09920/180870 E-Mail:melaniezinsmeister@gmx.de

---

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

IT-Sicherheit: Tipps von der Expertin für den Schutz der Daten

Der Kulturausschuss unter Leitung von Franz Hollmayr hatte zu einem Vortrag über Informations- und IT-Sicherheit und Datenschutz ins Baderhaus eingeladen.

Den Zuhörern wurden zu Beginn des Vortrags aktuelle Beispiele aus den Bereichen Sicherheit und Datenschutz aufgezeigt. Im Hauptteil des Vortrags widmete sich Regina Stoiber vielen praktischen Beispielen, mit denen sie den Besuchern anschaulich zeigte, wie eng IT-Sicherheit mit sensibilisierten Personen verbunden ist. Schwachstelle ist selten die Technik, sondern das fehlende Bewusstsein im Umgang bei den Anwendern.

Was hat der Umgang von Passwörtern mit Unterwäsche zu tun? Diese Frage wurde beantwortet, während sich die Zuhörer ein Bild davon machen konnten, wie schnell ein einfaches Passwort entschlüsselt werden kann. Was sind die Vor- und Nachteile von langen Passwörtern, wie oft sollten sie gewechselt werden? Auf all diese Fragen gab die Expertin eine Antwort.

Auch auf Handy und Smartphone ging sie ein. Wäre es nicht interessant zu wissen, was auf

dem Handy des Partners, der Partnerin gespeichert ist, welche Anrufe und SMS darauf ein- und ausgehen? Wie einfach das doch tatsächlich ist, wurde den Zuhörern bewusst, als sie einen aktuellen Bericht eines gehackten Handys einsehen konnten. Auch hier ist nicht die Technik die Schwachstelle. Regina Stoiber zeigte wie schnell sich jeder dazu überreden lässt, sein Handy einer dritten Person zu geben.

Dass das Internet fast alles weiß, ist inzwischen kein Geheimnis mehr. Aber mit welchen Werkzeugen sich die Informationen visualisieren lassen, war den meisten bisher nicht bekannt. Wie bringt man die Suchmaschine im Internet dazu Standardpasswörter für Wartungszwecke zum Beispiel von Telefonanlagen preis zu geben? Wie findet man Dateien, die von den Firmen versehentlich ins Internet gestellt wurden und nicht für die Allgemeinheit gedacht sind? Auch das wurde den Besuchern praktisch gezeigt.

Nachdem Regina Stoiber vorgestellt hatte, was Handy, Internet und Co. alles über uns wissen, demonstrierte sie abschließend, was Kollegen, Bekannte, Besucher wissen könnten und welche Möglichkeiten der Spionage bestehen. Um das zu demonstrieren, zeigte sie Garagentoröffner und Kugelschreiber, welche beide unauffällig während des Vortrags am Rednerpult lagen. Beide Gegenstände erregten bei den Zuhörern keine Aufmerksamkeit, bis sie als Kamera mit Mikrofon geoutet wurden. Nach dem Vortrag tauschten sich die Besucher aus und lobten den interessanten Abend.

Die Referentin ist Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren und im Wirtschaftsforum. Sie ist mit i2 Consulting & Training als selbständige Unternehmensberaterin Ansprechpartnerin für Firmen zum Thema Informationssicherheit, Datenschutz und Risikomanagement.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Fritz E. Friesl begeisterte mit seinen Zauberwald-Fotos

Zu einem weiteren Vortrag von Fritz E. Friesl aus Langdorf hatte der Kulturausschuss der Gemeinde Bischofsmais ins Baderhaus eingeladen. Der fußballfreie Abend bei fast tropischen Temperaturen wurde von den Friesl-Fans gerne angenommen.

Die Zuschauer freuten sich über schöne Bilder, ausgefallene Themen und raffinierte Übergänge zu den Jahreszeiten unserer Region, dem Naturpark im Landkreis Regen.

Fritz Friesl versteht es aber auch seine Fotos pointiert zu kommentieren. Man nimmt ihm seine Geschichten ab und seine Kommentare gehen von lustig bis hin zu spitz formulierten Aussagen. Er identifiziert sich mit seiner geliebten Heimat und es scheint keinen Platz zu geben, an dem Fritz Friesl noch nicht war. Sein Leitmotto „ ich sehe was, was Du nicht siehst“ wurde bei diesem Vortrag mehr als deutlich und bei seinem nunmehrigen schon fünften Vortrag in Bischofsmais kann man davon ausgehen, dass dies nicht der letzte gewesen sein wird, was auch der Wunsch des Kulturbeauftragten der Gemeinde, Franz Hollmayr, und seiner Mitstreiter ist. *Max Englram*

Historisches Waldferiendorf
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de
Dürrwies®

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

EDEKA
Oswald
... ein Genuss
Regen, Kirchberg und Deggendorf

Herbstkonzert an der Schule

Nach dem Erfolg des Chorkonzertes im vergangenen Jahr in der Aula der Schule findet am Samstag, 17. September, um 19 Uhr ein ähnlich angelegtes Konzert statt. Das Konzert 2015 war dem verstorbenen Komponisten Helmut Gärtner gewidmet, heuer soll es eine Einstimmung auf einen farbenfrohen Herbst sein. Bunt gemischt ist deshalb auch das Programm. Beginnen werden „Hans Artmann und seine Bischofsmaiser Musikanten“ mit einem Feuerwerk an Melodien. Der Gospelchor „Joyful voices“ aus Kirchberg unter Leitung von Tanja Wenzl beginnt den vokalmusikalischen Teil mit gemischtem Liedgut. Nach der Pause erklingen solistische Liedvorträge von Sopranistin Sonja Kißlinger und Tenor Helmut Wengler. Der „Männerchor Stephansposching“ bringt ein buntes Liederprogramm von „Meines Großvaters Uhr“ über „La Montanara“ bis „Wochenend und Sonnenschein“. Größter Erfolg des Chores war 1992 der 2. Platz beim internationalen Chortreffen in Verona. Für die Bewirtung sorgt der Förderverein der Schule. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Helmut Wengler

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Ihre Reiseexperten v. l.: Babette Bendinelli, Lisa Hanninger, Elisabeth Hanninger, Jürgen Pletl (Inhaber), Franziska Hanninger, Mathias Wolfsegger

Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jede Menge erstklassige Leistungen erwarten Sie bei uns:

- Individual- und Pauschalreisen
- Kompetenter Last Minute-Service
- Kreuzfahrten für jeden Geschmack
- Städte-, Studien- und Wellnessreisen
- Flugtickets: Low Cost, Charter und Linie
- Weltweit Hotels und Mietwagen
- Eintrittskarten für Events aller Art
- Reiseversicherungen

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Kultur pur: Termine für die nächsten Wochen auf einen Blick

16.09.2016	19.30 Uhr	Hollmayr-Saal	Mundart-Abend „Boarisch auf´d Nacht“ mit Franz Mothes, Eberhard Kreuzer und Karl-Heinz Reimeier Musik Ingrid und Hermann Hupf
17.09.2016	19.00 Uhr	Schulaula	Chorkonzert von 4 Chören
20.09.2016	10.00 Uhr	Pfarrkirche	Musikalisches Märchen „Der kleine hässliche Vogel“ mit Gertraud Wolf und Damir Bedrina
26.09.2016	19.30 Uhr	Baderhaus	Vortrag „Burn Out“ Von Prof. Dr. W. Schreiber, M.A.
16.10.2016	16.00 Uhr	Baderhaus	Schmugglergeschichten von Marita Haller Musik. Umrahmung Englbert Hupf
21.10 .2016	19.30 Uhr	Baderhaus	Konzert Otto Öllinger und Bettina Scholz Kartenvorverkauf € 10,-- in der T-Info
31.10.2016	10.00 Uhr	Baderhaus	Kinderkreativtage
20.11.2016	18.00 Uhr	Kirche	Richard Gabler Ludwig Thoma – Weihnachtsgeschichte
25. oder 26.11.2016		Schulaula	Konzert der Bischofsmaiser Musikanten
10.12.2016	19.30 Uhr	Baderhaus	Baderhaus-Weihnacht Kartenvorverkauf in der T-Info € 10,-- Ab 01.12.2016, 13.00 Uhr
14.12.2016	19.30 Uhr	Baderhaus	Ausstellung Isargilde bis zum 08.01.2016 Vernissage am 14.12.2016

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

fliesen kopp
Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für Wand, Böden & Bäder

Unsere Leistungen

- Fachkundige Beratung
- Vollständige Badsanierungen aus einer Hand
- Fliesenverlegung in Alt- und Neubauten
- Natursteinverlegung

Christian Kopp
Mobil: 0170/76 74 282

Schönanger 11
94269 Rinchnach

Email:
fliesenkopp@web.de

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung

Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Wenn Quips, das Regentropfenmännlein, auf Reisen geht

An einem herrlichem Sommertag feierten die Kinder des Kindergartens St. Hermann ihr Sommerfest.

Zuerst konnten sich alle am Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten von den Kindergarten-Eltern und Kaffee versorgen. Danach begrüßten die Kinder alle Gäste mit Gesang, Spiel und Tanz.

Die Kinder führten die Geschichte von Quips, dem Regentropfenmännlein, auf. Hier erfuhren die Zuschauer, was so ein Regentropfen und Quips, der in einem Regentropfen wohnt, auf seiner Rundreise aus der Regenwolke zur Erde und wieder zurück über den Regenbogen hinauf in den Himmel so alles erleben. Wobei auch so manche Mama einige Tropfen abbekam.

Die kleinen Darsteller gingen in ihren Rollen mit vollem Einsatz und Freude auf. Mit großen Beifall wurden die Kinder für ihre gelungene Aufführung, welche vorher natürlich fleißig geübt wurde, belohnt. Zum Abschluss gab es Leberkäs und dazu selbstgemachte Salate von den Eltern.

Das Team des Kindergarten und der Elternbeirat bedankt sich bei allen Helfern, Bäckern und Spendern.

Marion Treml

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- Mode
- Sportive Trachtenmode
- Wanderprofi
- Sport- und Freizeitbekleidung

Schüler erleben das „Wasser des Lebens“ auf der Bühne

Die gesamte Grundschule Bischofsmais verbrachte einen ganzen Vormittag im Theater Maskara in Ortenburg. Nach einer unterhaltsamen Busfahrt, die eine gute Stunde dauerte, kamen die Schüler am Theater an.

Hier war zunächst einmal eine ausgiebige Pause angesagt, denn Kultur mit leerem Magen geht gar nicht. Anschließend genossen die Buben und Mädchen das Stück „Wasser des Lebens“, bei dem der Schauspieler alle Rollen alleine mit verschiedenen Masken spielte. Des Weiteren bediente er seine Musikanlage im Vorbeigehen, spielte zwei Instrumente und wechselte auch noch den Hintergrund mit verschiedenen Vorhängen: Eine tolle Leistung! Zwischendurch ließ er auch die Kinder noch ein bisschen mitmachen, was diese zum Schluss mit einem tosenden Beifall bedachten.

Insgesamt ein sehr gelungener Vormittag, der jedoch ohne den sehr rührigen Förderverein der Schule nicht möglich gewesen wäre. Dieser war nämlich für alle Unkosten, Busfahrt und Eintritt, aufgekommen. Die Schule sagt „herzlichen Dank für die Unterstützung“.

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Wenn der Tornado in der Wasserflasche herumwirbelt

Wie kommt der Sprudel in die Limo? Warum sinkt Tinte im Glas nach unten? Was muss man tun, um eine volle Plastikflasche zum Hüpfen zu bringen? Nach Antworten auf diese und viele weitere Fragen forschten jetzt die Bischofsmaiser Grundschüler. Die Schule ist eine der ersten Schulen im Landkreis, die sich sehr aktiv am Projekt „Haus der kleinen Forscher“ beteiligt. Stellvertretend für alle Schulen starteten die Kinder mit Ehrengästen zum bundesweiten Aktionstag der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zum ersten Mal einen großen Forschertag.

Die Volkshochschule ist einer von drei offiziellen Partnern der bundesweit tätigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ in Niederbayern - und bietet seit Jahren regelmäßig Fortbildungen für die Mitarbeiter der Kindergärten im Landkreis an. Seit dem vergangenen Herbst gibt es die Kurse auch für Lehrer und Schulleiter, jetzt wurde der erste Forschertag an einer Schule gefeiert. „Das Haus der kleinen Forscher ist ein tolles Projekt, das den Kindern viel bringt“, betonte Schulrat Mark Bauer-Oprée, der sich bei vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnasch und seinem Team um Marion Imre und Marion Maier herzlich für die Unterstützung beim Forschen bedankte. „Vielleicht wird einer von Euch später ein bekannter Forscher, vielleicht kommt der nächste Albert Einstein oder Stephen Hawking aus Bischofmais“, meinte der Schulrat zu den Buben und Mädchen.

Spaß am Experimentieren und Lust sich spielerisch mit Naturwissenschaft und Technik

zu befassen haben die Grundschüler schon. Das bewiesen alle Klassen mit verschiedensten Aktionen beim Tag der kleinen Forscher: Sie hatten mit ihren Lehrern vieles für den Forschertag vorbereitet. Die Kinder sangen in der Aula Lieder rund ums Forschen und Tüfteln, bewiesen mit einem Experiment, dass Öl leichter ist als Wasser oder zeigten ihren Besuchern im Pausenhof, warum eine gefüllte Wasserflasche in die Luft schießt, wenn man sie an eine Luftpumpe anschließt. Dass die Flasche sogar so eine Wucht entwickelte, dass sie am Schulhausdach landete, brachte die Mitschüler und Besucher zum Staunen und Schmunzeln. „Ich bin technisch nicht so fit. Ihr seid die Forscher der Zukunft, wir brauchen Euch alle“, betonte vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnasch. Er dankte den Buben und Mädchen, aber auch Schulleiterin Annette Partheter und den Lehrern für das große Engagement beim Projekt „Haus der kleinen Forscher“. „Die Bischofsmaiser Schule war gleich bei der Auftaktveranstaltung für die Schulen im Landkreis dabei und ist sehr rührig beim Forschen“, lobte er. Bürgermeister Walter Nirschl verdeutlichte ebenfalls, wie wichtig der Forschertrieb für Kinder und Erwachsene sei: „Bitte hört nie auf zu forschen, jeder sollte das ganze Leben lang neugierig sein, Dingen auf den Grund gehen und sich trauen, etwas auszuprobieren.“

Schulleiterin Annette Partheter bedankte sich bei den Kindern für ihren Eifer, bei den Lehrern und der vhs für die Vorbereitung und bei den Gästen für die „Forscherzeit“. Die kleinen Forscher freuten sich über den Beifall ihrer Besucher - aber noch mehr darauf, nach dem offiziellen Teil im ganzen Schulhaus noch kräftig mit ihnen das eine oder andere Experiment zu starten. An verschiedensten Stationen in den Klassenzimmern griffen die Buben und Mädchen mit ihren Paten, zu denen auch der ehemalige Schulleiter Konrad Stündler gehörte, zu Pipetten, Bechern, Strohhalmen, Wattebällen und vielen anderen „Forscherwerkzeugen“.

Bei spannenden Versuchen probierten sie aus, wie man in zwei Wasserflaschen einen Tornado entstehen lässt, wie Reis oder Papierkugeln auch in einer Schüssel voll Wasser trocken bleiben können oder warum ein Teelicht ausgeht, wenn man ein Glas über die Flamme stülpt. „Ich würde mir wünschen, dass auf meinem Stundenplan immer Forschertag steht“, meinte ein Mädchen. Auch ihre Schulkameradinnen und -kameraden waren sich einig bei ihrem Lieblingsfach: Es heißt Forschen.

Susanne Ebner

Entdecken und erleben in der Schule

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Außergewöhnliches mit heimisches Kräutern: Salbeilikör

Das Rezept für diese Ausgabe kommt von Petra Kronschnabl. Sie verrät, wie man leckeren Salbeilikör ganz einfach selber machen kann.

Zutaten:

1 Liter Korn (38 %)
500 g brauner Kandiszucker
1 Zitrone schälen und in Scheiben schneiden
40 Salbeiblätter

Zubereitung:

Alles vermischen, drei Wochen stehen lassen, öfter schütteln oder umrühren. Mit einem Sieb in Flaschen abfüllen.

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns
- Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung
- Überführung, Abschiednahme und Gebet
- Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern
- Behörden- und Botengänge
- Friedhofsarbeiten

Gartler beweisen Einfallsreichtum bei der Altargestaltung

Einige Gartlenfreunde aus Bischofsmais haben auch heuer wieder mit viel Liebe und Einfallsreichtum einen Fronleichnamsaltar im Kurpark gestaltet und das Kreuz dafür hergerichtet. Jahreszeitmäßig war die Auswahl an Blumen noch nicht so groß, das hat aber dem Ergebnis nicht geschadet.

Erika Schipulowski/Hintermair

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Beim Bogenturnier am Geißkopf trafen wieder viele Pfeile

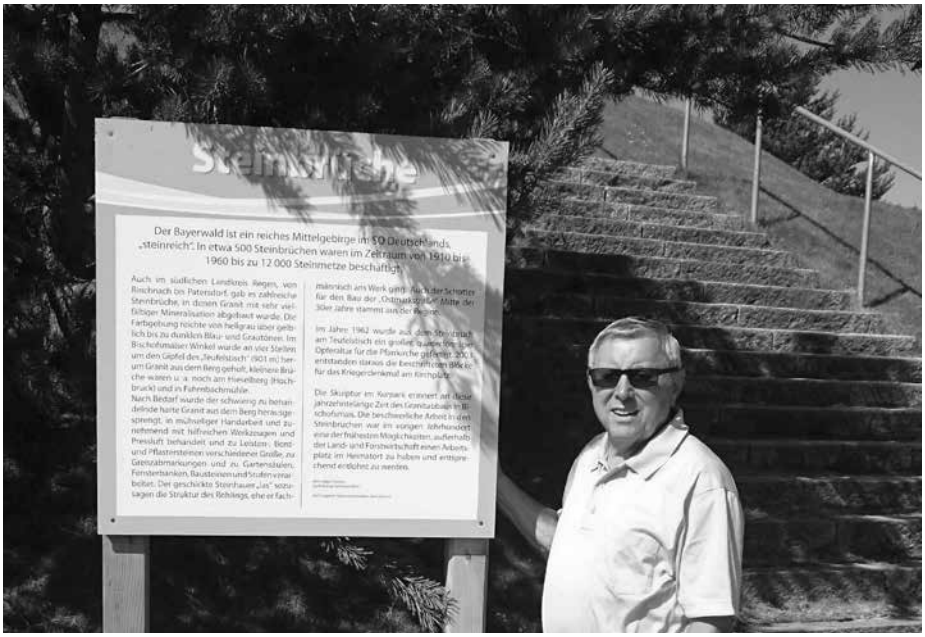
Anfang Juli fand am Geißkopf ein zweites Bogenturnier statt. Es wurde der Niederbayerncup in den verschiedenen Bogenklassen geschossen. Alle anderen Schützen, die nicht für den Niederbayerncup gewertet werden wollten, wurden extra gewertet. Das Turnier war gut besucht und die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit der Organisation dieses Turniers. Den 1. Platz in der Wertung Niederbayerncup, Klasse Bowhunter Recurve, belegte Simon Tächl. Den 1. Platz in der Klasse Bowhunter Recurve machte Florian Hartl, bei den Damen holte sich Eva-Maria Degenhart den Sieg.
Alle anderen Platzierungen sind unter www.bowzone-bogenpark.net zu finden. Bei der Siegerehrung gratulierte auch Bürgermeister Walter Nirschl den Siegern. Zum Schluss wurde in gemütlicher Runde gefeiert, auch Pläne für das nächste Jahr wurden geschmiedet. Nicht nur zum Bogenturnier kamen viele in den Bogenpark, auch an anderen Tagen wird der Park gut angenommen.

Bischofsmais auf Werbetour bei Partnern in Gau-Algesheim

Bei der 1250 Jahr-Feier der Stadt Gau-Algesheim, einer der Bischofsmaiser Partnergemeinden, war eine Abordnung der Gemeinde bei den Feierlichkeiten mit einem Werbestand in der Langgasse vertreten. An den ersten beiden Tagen besuchten viele Bekannte und Interessierte den Werbestand, an dem auch Barbara und Helmut Hintermair ihre Holunderprodukte anboten. Bürgermeister Walter Nirschl war zusammen mit Tourist-Info-Leiter Max Englram angereist. Erst vor wenigen Wochen war Dieter Faust, der Bürgermeister der Stadt Gau-Algesheim, mit seiner Frau Marianne für einen Urlaubsaufenthalt in Bischofsmais. Dass die Partnerschaft lebt, merkte man an den vielen guten Gesprächen. Am Werbestand konnten aber auch neue Gäste aus dem Umkreis geworben werden. Die Stadt Gau-Algesheim liegt zwischen Bingen und Ingelheim, gerade beim Festival 766 (erste urkundliche Erwähnung) hatten auch die Nachbarstädte mitgefeiert. Die Werbeaktion in Gau-Algesheim wurde durch eine Verlosung von Freiaufenthalten der „Pension Berghof“ und der „Pension zum Hermannsbachl“ unterstützt.

Die harte Arbeit im Steinbruch - Thema für Tafel im Kurpark

Passend zur Granitstehle, die bereits schon länger steht, wurde in den letzten Wochen im Kurpark auch eine Infotafel gegenüber aufgestellt. Altbürgermeister Edgar Stecher stellte einen Infotext über die Geschichte der Steinbrüche in der Gemeinde Bischofsmais oder im Bayerischen Wald zusammen, um die Wichtigkeit der Steinbrüche zu zeigen. Die Tafel erinnert auch an die vielen Bischofsmaiser, die in Steinbrüchen ihr Geld hart verdienen mussten.



Kinder gehen im Kurpark auf Kräutersuche für den Aufstrich

Mit Gänseblümchen und Löwenzahn? Oder mit Spitzwegerich und Sauerampfer? Das war die Frage im Rahmen der verlängerten Mittagsbetreuung, als Barbara Hintermair mit den Kindern im Kurpark auf Kräutersuche war. Fleißig und noch rechtzeitig vor der ersten Mahd wurden die Kräuter dann gesammelt und zu einem Frischkäsebrotaufstrich gemischt. Und der schmeckte den Kindern richtig gut. Vor allem wurde er noch verfeinert - und ein frisches Radieschen auf einem Brot ist dann eine willkommene Abwechslung und obendrein gesund.

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Biken und Musik: Riesenstimmung bei Rock-the-hill-festival

Vom 17. bis 19. Juni fanden sich Musik- und Mountainbikeenthusiasten am MTB Zone Bikepark Geißkopf ein, um abends zu feiern und tagsüber auf den Wegen des Bike-Parks und des Bayerischen Waldes eine gute Zeit zu haben.

Am Freitagabend begann das Festival mit einem fulminanten Musikstart. Die Skate-Punk Legenden von „Boysetsfire“ brachten die Menge zum Kochen, aber auch Bands wie „Krautschädl“, „Kmpfsprt“ und andere bewegten die Tanzbeine der zahlreichen Zuschauer.

Gut 30 Aussteller der Mountainbike-Branche standen den Besuchern Samstag und Sonntag Rede und Antwort zu neuen Produkten und Entwicklungen. Bikes wurden getestet, Fahrtechnik vermittelt, die Region auf geführten Touren näher gebracht, und vor allem genossen alle die entspannte Stimmung auf dem Festivalgelände.

Am Samstagnachmittag brachten über 30 Starter mit Moderator Wyn Masters die Menge beim Pumptrack-Race in Stimmung, und am Sonntag stand mit den Whip-Offs ein weiteres Highlight auf dem Programm.

Am Samstagabend wurde das Musikprogramm noch tanzbarer. „Sir Veja“, „Jaya the Cat“ und viele andere heizten das Publikum schon gehörig auf und bereiteten perfekten Boden für die bayerischen Musiker von „Django3000“. Bis tief in die Nacht hinein wurde anschließend noch im DJ-Zelt gefeiert.

Alle Beteiligten sind sehr zufrieden mit dem Rock the Hill Musik- und Bikefestival. Die Bergwacht lobte die Besucher und hatte nur wenige Einsätze. Die örtliche Gastronomie, aber auch die Beherberger und Unterkünfte sind glücklich über die hohe Auslastung und auch der Regener Landrat Michael Adam zeigt sich begeistert vom „Leuchtturm für den Landkreis und den gesamten Bayerischen Wald“. Besonders schön war die Teilnahme von mehr als 25 Kindern am Kinderprogramm des Rock the Hill-Festivals. Sie erkundeten die Umgebung, lernten Springen und Droppen und tobten sich auf Pumptrack sowie Slackline aus. In Kürze wird der Termin für 2017 bekannt geben.

Matthias Zaglauer holte sich den dicksten Fisch und den Titel

Ihm ging der dickste Fisch an den Haken: Matthias Zaglauer ist der neue Fischerkönig des Angelvereins Hochbruck.

Beim vereinsinternen Hegefischen holte sich der zweite Vorstand den Titel mit einem 7,4 Kilogramm schweren Graskarpfen. Tobias Rankl durfte sich über den Titel Jugendfischerkönig freuen. Mit einem Schuppenkarpfen von 2,2 Kilogramm gelang ihm der Sieg. Mit rund 116 Kilogramm verteilt auf 20 Teilnehmer war das Hegefischen wieder ein voller Erfolg. Christian Rankl trug mit seinem Gesamtfanggewicht von 27,6 Kilogramm den größten Teil dazu bei.

Den „Königen“ wurde im Rahmen des Fischerfestes feierlich Fischerkette und Pokal durch den ersten Vorstand Xaver Brunnbauer übergeben. Obwohl das Wetter so gar nicht mitspielen wollte, war der Verein am Ende sehr zufrieden. Der Musiker Josef Steinbauer, die Fisch-Schmankerl und ein paar wärmende Schnapserl trugen zur guten Stimmung bei.

Der Verein und insbesondere die Jugendfischer bedanken sich auf diesem Wege bei allen Spendern und Gönnern, die das Fest und die Tombola wieder kräftig unterstützt haben.

Jasmin Paternoster

EC Hochbruck setzt weiter auf die bewährte Vorstandschaft

Der Eisstockverein Hochbruck lud seine Mitglieder zur 42. Generalversammlung in das Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf ein. Gut ein Drittel der 93 Mitglieder kamen, 1. Vorstand Johann Pfeffer hieß alle Mitglieder herzlich willkommen, auch Ehrenvorstand Josef Pledl kam zur Versammlung. Den Anfang bei den Berichten machte ebenfalls Pfeffer, er berichtete über die abgelaufene Saison 2015/16 und informierte die Mitglieder über die Tagesordnungspunkte. Ebenfalls wies er darauf hin, dass dieses Jahr die Vorstandschaft neu gewählt wird.

Anschließend gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder. Positiv fiel der Bericht von Kassiererin Eva Riedl aus. Die Kassenprüfer lobten die einwandfreie Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Schriftführer Karl-Heinz Wudy berichtete über die abgehaltenen Ausschusssitzungen den Mitgliederstand sowie Geburtstage. In seiner Funktion als Sportleiter ging er auf das Sportliche im Verein ein. Er teilte die Ergebnisse der Saison 2015/16 mit. Die aktiven Damen und Herren nahmen an zahlreichen Pokalturnieren teil. Im Winter schafften die Damen den Sprung in die Bayerliga Nord. Dafür wurden sie mit einer Urkunde und Hirmonstalern geehrt. Ebenfalls geehrt wurde die 3. Herrenmannschaft für den Aufstieg in die Kreisoberliga. Die anderen beiden Herrenmannschaften konnten ihre Klasse halten.

Johann Pfeffer und 2.Vorstand Walter Lippl konnten noch zwei Mitglieder für 40 Jahre und vier Mitglieder für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit mit je einer Anstecknadel und einer Urkunde ehren.

Bei den Neuwahlen wurde die komplette Vorstandschaft wieder gewählt, außer die Kassiererin Eva Riedl, die ihr Amt niederlegte. Für sie wurde Joachim Kiefl einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

Eva Riedl führte zwölf Jahre vorbildlich und mit Sorgfalt die Kasse. Der 1.Vorstand bedankte sich für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit einem Präsent. Johann Pfeffer bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, wünschte viel Erfolg für die kommende Saison und beendete die Versammlung mit einem einfachen Stock heil. *Karl-Heinz Wudy*

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Die Familie Nirschl stellt heuer gleich zwei Schützenkönige

Eine Überraschung für Bürgermeister Walter Nirschl hatte das diesjährige Königsschießen parat. Seine Söhne Thomas und Markus sicherten sich die Königstitel mit der Luftpistole und mit dem Luftgewehr. Thomas Nirschl wurde Luftpistolenkönig und Markus Nirschl Luftgewehrkönig. Ihnen zur Seite steht Dennis Karl als Jugendkönig.

Nach einem spannenden Königsschießen, an dem sich 41 Schützen beteiligten, wurden die Könige bei herrlichem Wetter vor dem Schützenhaus proklamiert. Anschließend gab es einen Ehrensalut durch die Böllerschützen. Die neuen Könige durften in Begleitung des Bürgermeisters und des 2. Gauschützenmeisters Jürgen König eine Kutschfahrt durchs Dorf machen. Nach dem Umzug durchs Dorf wurden die Sieger der Vereinsmeisterschaft geehrt.

Zur Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft konnte 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl die beiden Ehrenschützenmeister Konrad Stangl und Walter Wagner und das Ehrenmitglied Anna Wagner begrüßen. Ebenfalls begrüßte er Bürgermeister Walter Nirschl und den 2. Gauschützenmeister Jürgen König im Schützenheim recht herzlich.

An der Vereinsmeisterschaft beteiligten sich in der abgelaufenen Saison 61 Schützen. Der Schützenmeister bedankte sich bei den Sportleitern und allen Helfern für die reibungslose Durchführung.

Die Platzierungen:
Lichtgewehr: 1. Lisa Kronschnabl. **Luftgewehr/Schüler weiblich:** 1. Alina Karl, 2. Nina Handlos. **Schüler männlich:** 1. Dennis Karl. **Junioren männlich:** 1. Jonas Seidl, 2. Alexander Kollmer. **Damenklasse:** 1. Astrid Wagner, 2. Birgit Kronschnabl. **Schützenklasse:** 1. Michael Triendl jun., 2. Manfred Seidl jun., 3. Robert Kern jun., 4. Florian Wurm, 5. Josef Kronschnabl. **Damen Altersklasse:** 1. Helga Kollmer, 2. Maria Triendl. **Herren Altersklasse:** 1. Manfred Seidl sen., 2. Josef Waiblinger. **Senioren weiblich:** 1. Maria Kern. Senioren männlich: 1. Walter Wagner, 2. Michael Triendl sen., 3. Max Kollinger. **Senioren männlich aufgelegt:** 1. Konrad Stangl, 2. Alois Wurm. **Luftpistole/ Schützenklasse:** 1. Andreas Triendl, 2. Erich Schmid, 3. Josef Kronschnabl, 4. Peter Ebner. **Herren Altersklasse:** 1. Manfred Seidl sen., 2. Manfred Göstl. **Senioren weiblich:** 1. Maria Kern. Senioren männlich: 1. Johann Zaglauer, 2. Robert Kern sen.

Zimmerstutzen/Schützenklasse: 1. Robert Kern jun. **Herren Altersklasse:** 1. Manfred Seidl sen., 2. Josef Waiblinger. **Senioren männlich:** 1. Walter Wagner, 2. Michael Triendl sen. **KK-Sportpistole/Schützenklasse:** 1. Erich Schmid, 2. Josef Kronschnabl, 3. Peter Ebner, 4. Andreas Triendl. **Senioren männlich:** 1. Johann Zaglauer, 2. Walter Wagner. **Revolver 357mag/ Schützenklasse:** 1. Peter Ebner, 2. Josef Kronschnabl, 3. Andreas Triendl. **Altersklasse:** 1. Manfred Seidl sen. **Senioren männlich:** 1. Johann Zaglauer, 2. Walter Wagner. **KK-liegend/ Schützenklasse:** 1. Florian Wurm. **Altersklasse:** 1. Manfred Seidl sen. **Wanderpokal Schüler/ Jugend:** 1. Nina Handlos, 2. Dennis Karl, 3. Alina Karl. **Wanderpokal Luftgewehr:** 1. Manfred Seidl sen., 2. Robert Kern jun., 3. Waiblinger Josef. **Wanderpokal Luftpistole:** 1. Andreas Triendl, 2. Johann Zaglauer, 3. Manfred Göstl. **Damenpokal:** 1. Maria Kern, 2. Ebner Sabine, 3. Helga Kollmer. **Schützenschnur Silber:** Peter Ebner. **Schützenschnur Gold:** Andreas Triendl.

Josef Kronschnabl

Zwei neue Ehrenmitglieder bei den Kriegern und Reservisten

Zum Jahrtag des Krieger- und Reservistenvereins Hochbruck waren wieder die Krieger- und Reservistenvereine Poschetsried, Zell, Bischofsmais und der Schützenverein Seiboldsried gekommen. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Musikverein Bischofsmais. Der Jahrtag wurde im Schützenheim Seiboldsried gehalten. Nach der Begrüßung durch Vorstand Max König zogen die Reservisten zur Dorfkapelle. Die Messe an der Dorfkapelle wurde von Diakon Albert Achatz abgehalten, die musikalische Umrahmung übernahm der Musikverein. Nach dem Rückmarsch zum Schützenheim begrüßte der Vorstand auch Bürgermeister Walter Nirschl, stellvertretenden Landrat Helmut Plenk, 3. Bürgermeister Josef Pledl und die Kreis- und Gemeinderäte. Nach seinem Grußwort nahm Bürgermeister Walter Nirschl mit Vorstand und Kommandant die Ehrungen vor. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurden zwei Ehrenmitglieder ernannt, Rudolf Laschinger sen. und Hans Pledl, beide sind seit 60 Jahren Mitglieder. Die Ernennungsurkunde wurde von Bürgermeister Walter Nirschl überreicht. Weitere Ehrungen wurden durchgeführt. Der Vorstand bedankte sich bei allen Geehrten für die Treue zum Reservistenverein Hochbruck.

Gleich zwei Meistertitel für die Seiboldsrieder Schützen

Die Seiboldsrieder Schützen beteiligten sich dieses Jahr mit vier LG, zwei LP und einer KK-Sportpistolenmannschaft an den Rundenwettkämpfen sowie mit einer Mannschaft an den Nachwuchsrundenwettkämpfen.

Hier wurden zwei Meistertitel und drei weitere Podestplätze geschafft. Durch den Aufstieg der zweiten LG-Mannschaft sind die Seiboldsrieder Schützen nächstes Jahr mit zwei Mannschaften in der höchsten Luftgewehr-Gauklasse vertreten. Die Meistertitel und damit der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schafften folgende Mannschaften: LG II mit den Schützen Manuela Achatz, Stefanie Kern, Jonas Seidl und Simon Hanninger; LG III mit den Schützen Robert Kern jun., Walter Wagner, Michael Triendl sen., Josef Waiblinger und Stefan Kollmer.

Den zweiten Platz in ihren Klassen belegten folgende Mannschaften: LG I mit den Schützen Sophia Hanniger, Anne Schuster, Manfred Seidl jun. und Michael Triendl jun.; LG IV mit den Schützen Astrid Wagner, Jessica Göstl, Christina Wagner, Florian Wurm, Manfred Seidl sen. und Alexander Kollmer; LP II mit den Schützen Manfred Seidl sen., Manfred Göstl, Andreas Triendl und Thomas Nirschl. Die Schülermannschaft belegte bei den Nachwuchsrundenwettkämpfen den hervorragenden zweiten Platz.

Josef Kronschnabl

Gutschein

für eine neue Stofftasche der Gemeinde Bischofsmais

Pro Person eine Tasche!

Einzulösen in der Tourist-Info Bischofsmais, solange Vorrat reicht!

_____

_____

_____

(Name und Adresse)

Bitte den Gutschein ausschneiden und mitbringen

Die Hochdorfer Schnupfer erkunden Österreichs Hauptstadt

Nach drei Jahren mit jeweils nur einem eintägigen Vereinsausflug war für 2016 ein zweitägiger Ausflug nach Wien geplant. Das Interesse war riesig, der Bus war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht, und so konnte Vorstand Rudolf Ebner 53 Teilnehmer zur Fahrt nach Wien willkommen heißen.

Der erste Halt war schon einmal wichtig, es wurde ausgiebig Brotzeit gemacht. Das erste Ziel in Wien, Schloss Schönbrunn, war gegen 10 Uhr erreicht. Schloss Schönbrunn zählt zu den schönsten Barockanlagen Europas und gehört wegen seiner historischen Bedeutung und prachtvollen Ausstattung seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Eine Besichtigungstour durch die ehemalige Sommerresidenz der Kaiserfamilie war Pflicht. Von den 1441 Räumen im Schloss Schönbrunn, können aber nur 45 besichtigt werden. Im Spiegelsaal von Schloss Schönbrunn musizierte Mozart als sechsjähriges Wunderkind. Der Wiener Kongress tagte 1814/15 in der großen Galerie, heute finden hier zu besonderen Anlässen Staatsempfänge statt. Nach der Schlossbesichtigung stand der 160 Hektar große, ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Schlosspark auf dem Programm. Mit der Schönbrunner Panoramabahn konnten alle Ziele im Park erreicht werden. Während der einstündigen Fahrt über insgesamt neun Stationen beeindruckten besonders der Tiergarten, der älteste noch bestehende Zoo der Welt, und die 1775 errichtete Gloriette mit herrlichem Panoramablick über die Stadt Wien.

Nach der Schlossparkrundfahrt ging´s mit dem Bus weiter zum 1919 eröffneten Wiener Naschmarkt. Der Naschmarkt, zwischen linker und rechter Wienzeile, auf dem überbauten Wienfluss gelegen, ist 2,3 Hektar groß und umfasst etwa 170 Verkaufsstände und Geschäfte sowie Lokale. Bei der Fülle der angebotenen Waren, Speisen und Getränke dürfte jeder der Hochdorfer Ausflügler das Richtige für sich gefunden haben. Nach ausgiebigem Stöbern am Naschmarkt ging´s mit dem Bus zum Hotel. Am Abend stand ein Besuch in einem Wiener Heurigenlokal auf dem Programm. Nach der Rückfahrt mit dem Bus zum Hotel hatten es alle plötzlich sehr eilig in die Hotelhalle zu kommen, um beim Europameisterschafts-Elfmeterkrimi gegen Italien, den die Deutsche Mannschaft letztlich gewann, dabei zu sein.

Am nächsten Tag war ab 9.30 Uhr eine Stadtrundfahrt mit Fremdenführer geplant. In zweieinhalb Stunden brachte die Stadtführerin den Schnupfern sehr viele Sehenswürdigkeiten von Wien näher wie die Ringstraße mit Parlament, Burgtheater, Rathaus oder Wiener Staatsoper, das Hundertwasserhaus, Schloss Belvedere und den Stephansdom. Ein großes Kompliment gab es von den Hochdorfern auch an Busfahrer Ludwig Müller von der Firma Seitz, der seine Fahrgäste während der Fahrten durch die Stadt mit fundierten Informationen „fütterte“. Die Stadtrundfahrt endete vorm Prater. Eine Besichtigung des sechs Quadratkilometer großen, in seiner heutigen Form von Kaiser Joseph II. für die Wiener Bevölkerung im Jahr 1766 freigegeben Gebietes, schloss sich an. Der sog. „Würstlprater“ für die einfachen Leute war damals geboren, während sich die noble Gesellschaft entlang der Hauptallee ansiedelte. Der Wiener Prater ist übrigens unter den „Top Ten“ der schönsten Stadtparks weltweit zu finden und feiert heuer 250-jähriges Bestehen. Den Hochdorfer Schnupfern boten sich eine Menge von Attraktionen im großen Vergnügungspark an, unter anderem die „Wildalpenbahn“ oder das Riesenrad. Eine Fahrt mit dem Riesenrad ließ sich keiner entgehen. *Hans Zierhut/*
Foto: Sandra Rankl

Hallenfest der Feuerwehr Bischofsmais: ein beliebter Treff

Wie in den letzten Jahren lud die Feuerwehr Bischofsmais am Vatertag auch heuer zum Hallenfest ins Gerätehaus ein. Zahlreiche Gäste fanden den Weg in die Regenerstraße.

Von 11 Uhr an unterhielt Musiker Rudi Helml aus Plattling die Gäste mit fetziger Musik. Es gab Schweinebraten mit selbstgemachten Kartoffel- und Krautsalat, Bratwürstl vom Grill, auch Emmentaler mit knusprigen Brezen durfte nicht fehlen.

Den jungen Besuchern wurde auch nicht langweilig, denn die „Fire Kids“ hatten eine kleine Olympiade aufgebaut. Dabei musste mit Holzklötzen ein Turm gebaut, mit Boppycar ein Slalomparcours durchfahren und mit einem Strohhalm Murmeln von einem Becher zum anderen Becher befördert werden.

Natürlich war wieder eine Hüpfburg vom KJR Regen vorhanden, die von Anfang bis zum Schluss von den Kindern belagert war. Ein Highlight ist immer eine Fahrt mit dem großen Feuerwehrauto.

Am Nachmittag ließen sich die Besucher Kuchen und Torten schmecken, abends sorgte das Duo „Hoamatklang“ für Stimmung. Der selbstgemachte Wurstsalat und der Obatzte kamen bei den Gästen ebenfalls gut an. Der Dank der Feuerwehr gilt den Hobbybäckern.

Walter Oswald

100 Tore in 46 Spielen: Zeltcup des Stammtisches kommt an

Ein kleiner Verein traute sich an eine große Veranstaltung – und hatte mit seiner neuen, ausgefallenen Idee auf Anhieb Erfolg: Der Stammtisch Seiboldsried startete den 1. Penzkofer-Zeltcup und machte das Festzelt zum Fußballplatz samt Rasenspielfeld und Bande. Rund 450 Fußballer und ihre Fans feierten bis zum frühen Morgen bei der Fußballpokal-Party, die es so noch nie gab.

Über 100 Tore in sieben Stunden, 14 Mannschaften in 46 Spielen, zig Kilometer in den Beinen – jede Menge Power bewiesen die Teams, die auf dem Seiboldsrieder Sportplatz aufliefen. Fußballer aus dem Landkreis und darüber hinaus wetteiferten beim ersten Nacht-Kick unterm Zeltdach um Tore und Titel, angepeitscht von den Zuschauern. Gerne hätten weitere Teams gespielt, der Stammtisch hatte mehr Anfragen als Startplätze. Die Mitglieder freuten sich über viel positive Resonanz: „Ein super Turnier, ein cooler Abend“, lobten Fußballer und Fans.

Vorstellen konnten sich vor der Veranstaltung die wenigsten, was sie erwartet. Umso begeisterter waren die meisten über das 1500-Mann-Zelt samt dem 27 mal 14 Meter großen Spielfeld in der Mitte, das die Stammtisch-Mitglieder nach dem Dauerregen zuvor mit enormem Aufwand hergerichtet hatten. Schon die Vorrundenspiele, die Halbfinals und das Spiel um Platz drei wurden teils knapp entschieden, im Finale ging es nochmal richtig zur Sache: Unentschieden nach acht Minuten, der Titel wurde im Sieben-Meter-Schießen ausgeschossen. Erster Zeltcup-Champion wurde das „Team Keiler“, den Vizetitel holten sich die „Buam vom Bau“, auf Platz drei kam „Dynamo Dosenbier“. Bürgermeister Walter Nirschl, Alexander Penzkofer, Geschäftsführer von Penzkofer Bau, und Josef Falter, Geschäftsführer der Privatbrauerei Falter, überreichten den Teams die Pokale. Die Regener Unternehmer hatten den Stammtisch gewaltig unterstützt und so das „ausgefallene Event für die jungen Leute aus der Region“ erst möglich gemacht. Bräu Sepp Falter ging auch selbst auf Torjagd.

Johann Kronschnabl und Karl-Heinz Ebner vom Stammtisch gratulierten den Siegern und bedankten sich bei den Teams sowie den Helfern und Unterstützern im Hintergrund. Den gläsernen Sieger-Pokal stiftete Walter Nirschl. Auch Gemeinde Bischofsmais, Druckerei Garhammer, Hilbert Edelstahl, Pizzeria Adria, Rechtsanwaltskanzlei Franz Hollmayr, Elektrotechnik Karl-Heinz Ebner, Verputzunternehmen Johann Kronschnabl, Heizungsbau Zellner, Taxi Humpl, Schreinerei Kramheller und Schuh & Sport Blenk hatten den Zeltcup unterstützt, der Dorfverein Seiboldsried stellte den Sportplatz zur Verfügung. Ralph Kasberger alias „DJayRay5“ heizte den Gästen musikalisch ein, der Stammtisch sorgte für die Bewirtung. *Susanne Ebner*

Dauereinsatz für die Feuerwehren bei den starken Unwettern

Nach einem starken Gewitter waren die Aktiven der Feuerwehr Hochdorf vor kurzem an einem Abend gleich bei etlichen Einsätzen gefordert - genau wie die Kollegen aus Habischried und Bischofsmais.

An einem Samstagabend, kurz nach 20 Uhr, wurde der Freiwillige Feuerwehr Hochdorf mitgeteilt, dass auf der Staatsstraße 2135 bei Ritzmaisersäge ein Baum umgestürzt ist. Die Aktiven wurden alarmiert. Mit neun Mann rückte die Wehr aus und entfernte den Baum. Nach kurzer Zeit war die Staatsstraße wieder frei für den Verkehr. Noch während des Einsatzes bat der 1. Kommandant der FFw Habischried um Unterstützung. Nach einem schweren Gewitter musste ein Eigentümer im Hüttenweg in Habischried unterstützt werden. Die Feuerwehr Hochdorf fuhr mit dem Mannschaftswagen und sieben Aktiven die Einsatzstelle an. Nach einer halben Stunde war der Einsatz beendet.

Auch bei einem Einsatz bei einem Gasthaus in der Ortsstraße unterstützten die Hochdorfer die Habischrieder Kollegen, hier war ebenfalls der Keller mit Wasser voll gelaufen. Mittels Tauchpumpe und Schmutzsauger wurde das Wasser aus dem Keller gepumpt. Auch in einer Pension im Hüttenweg waren die Feuerwehrler gefordert, weil Wasser in den Keller lief.

Bei diesem Unwetter waren alle drei Gemeindefeuerwehren, sprich die Wehren aus Habischried, Bischofsmais und Hochdorf im Einsatz und an verschiedensten Stellen immer wieder gefordert.

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Mitgliederstärkster Verein überzeugt mit attraktivem Angebot

Einen erfolgreichen Jahresbericht konnten die Vorsitzenden und Spartenleiter des Schiclubs in der Mitgliederversammlung vorlegen. Der Verein zählt zur Zeit 600 Mitglieder, die in den Fachsportarten Ski, Turnen, Leichtathletik, Tanz, Badminton und Skibob aktiv sind - damit ist der Schiclub der mitgliederstärkste Verein in Bischofsmais. Mit einer Urkunde und dem „Schneekristall“ des Vereins wurden sechs Mitglieder für 30- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Viele Baumaßnahmen in die alpine Infrastruktur der Rennabfahren wurden in zahlreichen Arbeitsstunden von den freiwilligen Helfern getätigt.
1. Vorsitzender Günther Eder

Jugendarbeit ist die große Stärke des Schiclubs

berichtete über die sehr gute Mitgliederentwicklung und seine vielfältige Tätigkeit als Vorsitzender. Aufgrund der guten Nachwuchsarbeit im Kinderturnen und Kindertanz und eines guten Gesamtangebots konnte mittlerweile das 600. Mitglied aufgenommen werden. So verteilen sich die Mitglieder auf die Sparten: Skisport 288, Leichtathletik 27, Skibob 11, Turnen/Tanz 233, Passive 41. Arbeitsreich war es, die Führungszeugnisse für alle zu erhalten, die im Jugendbereich tätig sind, wie es nun gesetzlich verlangt ist. Intern wurden in zwei Vorstands- und sechs Ausschusssitzungen zahlreiche Beschlüsse gefasst und umgesetzt. Dazu kamen viele Außentermine bei Gemeinde, Liftverwaltung, Fachverbänden und BLSV. Gezeichnet war das vergangene Vereinsjahr vor allem auch durch große Investitionen, etwa 8000 Euro steckte der Verein in die alpine Infrastruktur. Viele freiwillige Helfer- und Arbeitsstunden wurden geleistet, damit die Baumaßnahmen bewerkstelligt werden konnten. Das Zielhaus an der Sesselbahn erhielt eine neue Stromversorgung (Grabungsarbeiten/Kabelverlegung), für den Nordhang wurde ein neues Zielhaus in Zimmermannarbeit gefertigt, um Skirennen an den zu beschneienden Nordhang verlegen zu können. Zudem wurde am Nordhang ein Gerätehaus zur Verbesserung für den alpinen Trainingsbetrieb errichtet. Allen beteiligten Helfern dafür ein herzliches Vergelt’s Gott. Beim Regionalmarkt (Erntedank) übernahm der SC die Bewirtung im Kurpark.
2. Vorsitzender Wolfgang Niedermeier berichtete über den Trainingsbetrieb allgemein. Für den SC waren 27 Übungsleiter im Einsatz, die den Mitgliedern aller Altersschichten ein breit gefächertes Sportangebot ermöglichten. Hervorzuheben ist vor allem das große Interesse der Mitglieder im Kinderturnbereich und beim Kindertanz. Zudem konnten viele Kurse wie Skigymnastik, Winterfitness für rennorientierte Kinder und Step-Aerobic angeboten werden. Aktuell läuft auch noch der Kurs Piloxing Knockout mit Gast-ÜL Jenny Majer vom TV Regen.
Aufgrund der Altersentwicklung im Verein sollte künftig noch mehr Augenmerk auf den Seniorensport gelegt werden. Das aktuelle Sportangebot und alle Neuerungen sind auf der Vereinshomepage www.sc-bischofsmais.de zu sehen.
Die Leiterin der Turnabteilung, Gertrud Pledl, blickte auf den sehr guten Besuch der Mutter-Kind-Gruppe, der Kindergartengruppe und der Gruppe Schulkinder zurück. Beim Kindertanz (ÜL Mascha Wigges) herrscht weiterhin große Nachfrage in den zwei Leistungsgruppen. Neben den regulären Übungsstunden wurden das „Weihnachtsturnen“ und eine Abschlusswanderung mit Spiel und Tanz vor den Sommerferien durchgeführt.
Sportwartin Alpin, Agathe Niedermeier, war mit der abge-

Alpin-Rennläufer haben Pech mit dem Schnee

laufenen Saison nicht ganz zufrieden, da aufgrund der schlechten Pistenverhältnisse keiner der angesetzten fünf Renntage durchgeführt werden konnte, weil die Schneelage für Rennen nicht ausreichend war. Ein großer Dank gilt den alpinen Übungsleitern, die bei allen Wetterverhältnissen stets zuverlässig im Einsatz waren und insgesamt ca. 50 Kinder in den Trainingsgruppen betreuten. Insgesamt gingen für den SC sieben Rennläufer bei Punkte- und Pokalrennen an den Start. An der Abschlussfahrt nach Obertauern nahmen 35 Brettlfans teil, sie hatten absolut traumhafte Wetter- und Pistenbedingungen.

(Fortsetzung S. 51)

Ausgezeichnete Saison für die Skibob-Fahrer des SCB

(Fortsetzung von S. 50)
Monika Steininger, Sportwartin Skibob, berichtete von einer überaus erfolgreichen Saison ihrer Athleten. Zwar mussten zu Beginn der Rennsaison fünf Rennen abgesagt werden, doch bei den Rennen um die Deutschen Meisterschaft, Weltmeisterschaft und Weltcuprennen schnitten die SC-Rennläufer sehr gut ab. Silvia und Simon Steininger und Clemens Müller konnten jeweils den Deutschen Meistertitel in ihrer Klasse erringen. Silvia Steininger konnte in der Jugendklasse in allen Disziplinen (RS, SL, Super-G und in der Kombination) den Weltmeistertitel einfahren. Die Sportwartin bedankte sich beim Verein für dessen großzügige Unterstützung. Schatzmeisterin Rosi Mader konnte in ihrer Übersicht einen gut ausgewogenen Kassenbestand vorweisen, der den Verein überaus handlungsfähig macht.
Die Kassenprüfer Gerhard Pledl und Kurt Loibl lobten die vorbildliche Kassenführung. Einstimmig wurden anschließend die Schatzmeisterin und die Vorstandschaft entlastet. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft verbunden mit dem SC-Schneekristall und einer Ehrenurkunde gingen an folgende Mitglieder: 30 Jahre: Martin Schreiner; 40 Jahre: Josef Plenk, Irene Pfeffer, Therese Oswald, Michael Loibl und Richard Kollmer.
Unter großem Applaus konnte der 1. Vorsitzende G. Eder in der anschließenden Sportlerehrung an Silvia Steininger (Deutsche Meisterin u. Weltmeisterin) und Simon Steininger (Deutscher Meister) eine Ehrenurkunde des Vereins verbunden mit einem Geldpräsent überreichen.

Wolfgang Niedermeier

Schiclub freut sich über tolle Wintersport-Rennergebnisse

Rennergebnisse Skibob:
Bei den Rennen um die Deutschen Meisterschaft, Weltmeisterschaft und Weltcuprennen konnten die SC-Rennläufer mit sehr guten Ergebnissen abschneiden. Silvia und Simon Steininger und Clemens Müller konnten jeweils den Deutschen Meistertitel in ihrer Klasse erringen. Silvia Steininger konnte in der Jugendklasse in allen Disziplinen (RS, SL, Super-G und in der Kombination) den Weltmeistertitel einfahren und errang in der Damenwertung im RS, SL und Kombination den 3. Podiumsplatz. Simon Steininger konnte bei den Weltmeisterschaftsrennen drei 7. Plätze und einen 9. Platz belegen. Clemens Müller konnte bei den Herren den 12., 13., 16. U. 17. Platz sichern. Sehr gute Platzierungen und sogar Podiumsplätze konnten die Athleten auch bei den Weltcuprennen erfahren; im Weltcup-Gesamtrang erreichte Silvia Steininger bei den Damen einen sehr

guten 3. Platz, bei den Herren konnte Simon Steininger insgesamt einen guten 17. Platz und Clemens Müller den 13. Platz belegen.

Ergebnisse der Renngruppe Ski Alpin: Insgesamt gingen für den SC 7 Rennläufer bei Punkte- und Pokalrennen an den Start. Dabei wurden gute Ergebnisse eingefahren: Julia Hof mit 14 Rennen, davon 2 x 1., 1 x 2., 2 x 3., 1 x 5., 1 x 6.; Luca Draxinger mit 13 Rennen, davon 1 x 1., 1 x 2., 1 x 3., 2 x 4., 1 x 5., 2 x 6.; Johannes Birnböck mit 5 Rennen, davon 1 x 3., 1 x 5., 3 x 6.; Alexander Birnböck mit 1 Rennen, Pl. 9; Jonas Weiherer mit 4 Rennen, davon 1 x 4., 2 x 8., 1 x 13.; Elias Weiherer mit 4 Rennen, davon 1 x 2., 1 x 4., 1 x 7.; Timo Blöchl 3 Rennen, davon 1 x 5., 2 x 9.). *Wolfgang Niedermeier*

VdK-Mitglieder genießen einen schönen Tag in Nürnberg

Der VdK-Ortsverband Bischofsmais startete vor kurzem zum Ausflug nach Nürnberg.
Ein Bus mit knapp 50 VdK-lern verließ die Gemeinde und machte sich auf Richtung Nürnberg. Das Wetter meinte es dieses Mal sehr gut mit der Reisegruppe, das freute auch die Mitfahrer. Um kurz nach 7.30 Uhr trat die Gruppe die Reise an. Auf der Jura-Anhöhe gab es dann den ersten Halt mit Kaffee, Kuchen und frischen Schinkenstangerl. Nach der Brotzeit fuhr man dann mit dem Bus direkt auf den Marktplatz in Nürnberg. Dort wartete auf die Besucher bereits die Bimmelbahn für die Stadtrundfahrt. Die Sehenswürdigkeiten von Nürnberg, an denen man vorbeikam, waren unter anderem die Kaiserburg, die Weißgerbergasse, das Heilig-Geist-Spital, die Straße der Menschenrechte, das Spielzeugmuseum und der Weiße Turm.
Zum gemeinsamen Mittagessen ging es für die Bischofsmaiser in eine historische Bratwurstküche. Am Spätnachmittag machte sich die Gruppe wieder auf den Weg Richtung Heimat. Kurz vor Regensburg genossen die VdK-Mitglieder die Einkehr in einem gemütlichen Biergarten und die letzten Sonnenstrahlen.
Dann ging es geradeswegs nach Hause. „Ein herrlicher Ausflug geht zu Ende“, meinte VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk, der die Gruppe begleitete.

Helmut Plenk/Andrea Plenk

Forst-, Land- u. Baumaschinen
Markus Stangl GmbH & Co.KG
Hydraulikschlauchservice
- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen
Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de
Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro
Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00
Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

„Es gibt auch in Zukunft viel zu tun am Geißkopf“

Alexander Achatz, Betriebsleiter der Geißkopfbahn, sagt im Interview mit Max Englram, wie sich der Geißkopf verändert.

Wie hat sich Ihre Tätigkeit in den letzten Jahren weiterentwickelt?

Alexander Achatz: Ich bin nun seit August 1996 Betriebsleiter der Geißkopfbahn in der Unterbreitenau und meine Tätigleit unterscheidet zwischen dem Forst und den Liftbetrieb. Als Forsttechniker habe ich weitaus mehr in diesem Segment zu tun, als es den Anschein haben könnte. Im Sommer dürfte die Aufteilung bei 70/30 sein. Meine beiden Stellvertreter sind mir da eine große Hilfe. Die Arbeit als Liftbetreiber fordert mich im Sommer meist im Büro. Bei 780 Hektar Wald (im Übrigen eine Eigenjagd) sind hier zwei Forsthelfer festangestellt. An den Liften arbeiten derzeit neun Mitarbeiter und eine Reinigungskraft mit 2-3 Aushilfen, also ein mittelständischer Betrieb, den es am Laufen zu halten gilt.

Sind Sie auch bei der Jagd gefordert?

Alexander Achatz: Leider kann ich nicht so viel Zeit aufwenden wie ich möchte. Ich verbringe schon viel Zeit im Wald und bei der Erarbeitung von Einschlagplänen in den verschiedenen Abteilungen wegen Jung- und Altdurchforstungen. Die heutige Technik mit Harvestern ermöglicht eine effektivere Holzwirtschaft. Wir liefern an drei bis vier Hauptabnehmer und lassen aber auch bei zwei bis drei kleineren Sä-

gewerken Holz schneiden. Von Bauholz über Palettenholz bis zum Faserholz (Papierholz) können wir alles liefern, auch Selbstwerber sind im Einsatz. Es ist aber auch Kalamitätsholz aufzuarbeiten. Leider.

Seit drei Monaten ist Baron Franz-Dominik Geschäftsführer der Poschinger-Bray´schen Zentralverwaltung, hat sich für Sie etwas geändert?

Alexander Achatz: Nein, meine Arbeiten sind die gleichen geblieben. In unserem Gott sei Dank zusammenhängenden Gebiet steht viel Forstarbeit an. Früher waren zwölf Forsthauer festangestellt. Eine Motorsäge benutze ich nur noch privat, zu selten. Ich bin im Liftgeschäft gebunden und durch viel Bürokratie gefordert. Brandschutz, TÜV, eigene Prüfungen und Halbjahresberichte sind nur einige Punkte, die es wegzuarbeiten gilt. Ruhig ist es im gesamten Jahr nicht mehr. Wir sind beim Lift im Sommer an unsere Grenzen gestoßen. Die früheren Winter waren intensiver und wir machten oft das Drei- bis Vierfache an Umsatz im Vergleich zum Sommer. Im Sommer haben wir deutlich weniger Ausgaben bei Strom, Personal und Gerätschaften.

Es würde mich freuen, wenn wir wieder mal einen Winter hätten, der von Mitte Dezember bis Mitte oder Ende März reicht. Ein frühes Ostern ist wirtschaftlich nicht interessant. Wenn in Deggendorf die ersten Hecken blühen, besteht keine Nachfrage mehr, die längere Laufzeit wäre entweder Zugabe oder Verlustgeschäft, letzteres wahrscheinlich sehr deutlich. Ein neuer fix geklemmter Sesselift würde im Übrigen ca. 2,5 Millionen kosten. In der Gastronomie am Geißkopf gibt es derzeit keine Veränderungen.

Der Bikepark war und ist für den Geißkopf ein Glückgriff?

Alexander Achatz: Ja, das muss man sehr deutlich bejahren. Diddie Schneider hat ein Händchen dafür, dass er immer die neuesten Stecken anbietet. Jetzt gerade baut er an einer Up-Hill-Strecke, die man dann mit E-Bikes bergauf befahren kann, evtl. unterstützt von einem großen Akku-Hersteller. Wir befinden uns gerade in der 1. Ausbaustufe. Auch mit dem Bogenpark, den ebenfalls Diddie Schneider betreibt, sind wir sehr zufrieden. Erst vor kurzem fand hier ein überregionales Turnier statt, der Zulauf steigt immer mehr. Mehrere Fachleute haben schon vom besten Bogenpark in Deutschland gesprochen. Und laut Baron Franz-Dominik wird ein Fünf- bis Zehnjahresplan die Zukunftsentwicklung am Geisskopf genauer analysieren und zeigen.

Max Englram

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze in der Gemeinde aus einer nicht alltäglichen Perspektive vor. Wissen Sie, was das Foto links zeigt und bei welchem Anlass es aufgenommen wurde?

Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel.

Mitmachen lohnt sich: Es gibt Hirmonstaler und Bischofsmaiser Honig zu gewinnen. Renate Pichlmeier ist die Gewinnerin des Rätsels der letzten Ausgabe. Sie erkannte das Begrüßungsschild von Deggendorf kommend an der Abzweigung Richtung Hochbruck und freute sich über Hirmonstaler im Wert von 20 Euro und Honig.

Landgasthaus
Kerschl
Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725
Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!
Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!
Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!
Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei Zwiesel
Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

Helgas Partyschmankerl
wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl
Für Ihre Feier zu Hause:
✦ Herzhaftes aus dem Backofen
✦ leckere Pfannengerichte
✦ kalte Platten und Salate
✦ Süßes zum Kaffee
Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Treue Urlaubsgäste

Fünf Gäste kommen seit 20 und zehn Jahren nach Bischofsmais

Seit 20 Jahren kommt das Ehepaar Mien und Barend v.d. Graaf aus Lekkerkerk in den Niederlanden mit Busunternehmern nach Bischofsmais in das Gasthaus Alte Post. Früher mit dem Unternehmen Bex und heute schon seit einigen Jahren mit Kras, einem der größten holländischen Busunternehmer reist das Ehepaar gerne zur Familie Pledl. In den vergangenen 20 Jahren erlebten sie viel in der Gemeinde. Das Ehepaar freut sich immer wieder auf den nächsten Urlaub in Bischofsmais. Mien und Barend v.d. Graaf fühlen sich bei Familie Pledl längst als Freunde und kommen gerne in den Bayerischen Wald. Das Jubiläum nahmen die Wirtsleute Theresa und Walter Pledl zum Anlaß, um den treuen Gästen zu danken. Sie überreichten eine Glasvase mit lauter köstlichen Würsten aus der eigenen Metzgerei. Tourist-Info-Leiter Max Englram nutzte die Gelegenheit ebenso und überreichte neben einer Urkunde Hirmonstaler zum Einkauf im Gemeindebereich sowie Tassen und ein Glas Honig der Bischofsmaiser Imker.

Aus Ringgau im Landkreis Eschwege kam das Ehepaar Regina und Jürgen Knierim nun bereits zum zehnten Mal nach Hochdorf zur Familie Katharina und Walter Zellner, um dort einen Urlaubsaufenthalt zu verbringen. Die treuen Gäste wurden jetzt bei einer gemütlichen Runde im ruhigen Garten bei den Zellners geehrt. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte neben einer Urkunde auch jeweils eine Tasse mit dem Gemeindewappen und ein Glas Honig der Bischofsmaiser Imker. Die Eheleute Knierim sind Bayerwald-Kenner, werden sie doch von den Vermietern oft zu den schönsten und interessantesten Fleckchen im Bayerischen Wald begleitet. Und bei einer gemeinsamen Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen von Vermieterin Katharina Zellner kann man sich gut über die Urlaubserfahrungen austauschen.

Für den zehnten Aufenthalt in der Pension Sonnenhof bei Familie Hof in Habischried wurde kürzlich Sabine Dittmann geehrt. Mit der Heilbronner Stammgästegruppe des Hauses konnte wiederum eine Teilnehmerin von Tourist-Info-Leiter Max Englram und den beiden Vermietern Maria und Michael Hof ausgezeichnet werden.
Sabine Dittmann kennt die Gemeinde Bischofsmais bestens und fühlt sich bei Maria Hof sehr gut aufgehoben. Bei einem gemütlich Frühstück im Kreise der gesamten Gruppe wurde auf den zehnten Aufenthalt angestoßen. Aus den Händen von Max Englram durfte die treue Urlauberin Sabine Dittmann eine Tasse mit dem Gemeindewappen und ein Glas Honig in Empfang nehmen.

Langjährige Paare

50 gemeinsame Jahre: Paare feierten ihre Goldene Hochzeit

Rosa und Xaver Stecher aus Langbruck (Bild links) konnten ihre Goldene Hochzeit feiern. Bürgermeister Walter Nirschl und Gemeindereferentin Theresia Bullin gratulierten.
Emma und Hermann Ebner (Bild rechts) feierten ebenfalls Goldene Hochzeit. Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Paul gratulierten den Eheleuten.

Aktuelle Kurse an der vhs

Kochen, Backen, Abschalten: Buntes Angebot in der Schule

Oma´s Kartoffelküche

Wer kennt sie nicht? Die berühmt-berüchtigten Gerichte, die früher immer die Oma gemacht hat. Jetzt stellen wir uns selbst an den Herd und bereiten die traditionellen Speisen gemeinsam zu: Reinstriezl süß und pikant, Hirtastecka, Sterz/ Zwirl
1923 • Bischofsmais • Schule • Do., 10.11., 18.30 - 21.30 Uhr • Elisabeth Zisler • 14 € + Materialkosten

Glutenfreies Backen

Zöliakie ist eine Autoimmunerkrankung, bei der eine Unverträglichkeit gegenüber dem Klebereiweiß Gluten vorliegt. Alle gängigen Getreidesorten enthalten Gluten und müssen daher bei Zöliakie strikt gemieden werden. Eine glutenfreie Ernährung bedeutet jedoch nicht, dass man auf Gebäck zu Weihnachten verzichten muss. Mit ein paar Tricks und Hilfsmitteln ist es auch ohne Gluten möglich, herrliche Leckereien zu zaubern. Wir backen gemeinsam: Walnuss-Schokoladen-Plätzchen, Orangenzungen, Lebkuchen-Schnitten, Nougat-Kipferl, Früchtebrot
1945 • Bischofsmais • Schule • Di., 22.11., 18.30 - 21.30 Uhr • Karin Trauner • 14,00 € + Materialkosten

Yoga und Achtsamkeit

Nutzen Sie mit Yoga die Kraft der Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum, um Ihre Lebensenergie aufrecht zu erhalten und in Einklang zu bringen. Ausgewählte Yoga-Asanas, Rhythmen, Atemübungen und Meditation helfen Ihnen dabei. Mit Yoga finden Sie Freude an der Bewegung, stärken Ihre Ausdauer, steigern Ihre Konzentration und werden ruhiger und gelassener.
4104 • Bischofsmais • Schule • 5 x • Do., 29.9., 19 - 20.30 Uhr Ingrid Pielmeier • 35 €
4104-1 • Bischofsmais • Schule • 6 x • Do., 10.11., 19 - 20.30 Uhr Ingrid Pielmeier • 42,00 €
4104-2 • Bischofsmais • Schule • 7 x • Do., 12.1.17, 19 - 20.30 Uhr • Ingrid Pielmeier • 49,00 €

Klangschalen-Meditation

Tauchen Sie ein in die Welt der Klangschalen. In diesem Kurs mit Klang und Klangmeditiation können Sie hören, fühlen und erleben wie Klänge und harmonische Schwingungen der Klangschalen in einen tiefen Entspannungszustand führen. Mit Hilfe der Klangschalen wird das Gesunde gestärkt, Körper und Seele kommen wieder ins Gleichgewicht. Sie erfahren die Geschichte der Klangschalen und wie Sie auch zu Hause auf besondere Weise entspannen können.
4128 • Bischofsmais • Schule • 5 x • Di., 27.9., 18.30 - 19.30 Uhr • Steffi Taube • 22,00 €
4129 • Bischofsmais • Schule 5 x • Di., 8.11., 18.30 - 19.30 Uhr • Steffi Taube • 22,00 €

Jubilare in der Gemeinde

Maria Hüttinger wurde 80

Maria Hüttinger, geborene Mühlehner, konnte bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Bischofsmais, wo sie mit sieben Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule wurde ihre Arbeitskraft zu Hause gebraucht. Einige Jahre arbeitete sie auch in der Landgerichtsapotheke in Regen. Maria Hüttinger musste schwere Schicksalsschläge hinnehmen und hat trotzdem ihren Humor und die positive Lebenseinstellung nicht verloren. Bereits 1988 verstarben ihre Tochter Maria und ihr Ehemann Johann. Die Kinder Lothar, Anita und Cornelia sind der Stolz der Jubilarin. Viel Freude bereiten ihr die fünf Enkelkinder. Viele Jahre putzte Maria Hüttinger die Kirche und das Leichenhaus. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski gratulierten.

Josef Sigl feierte den 85.

Josef Sigl aus Oberried konnte seinen 85. Geburtstag feiern. Man sieht ihm das hohe Alter nicht an, auch gesundheitlich hat der Sepp keine Probleme. Geboren wurde er in Oberried, wo er mit einer Schwester aufwuchs. Schon früh wurde seine Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Nach der Schule in Bischofsmais arbeitete er bei der Baufirma Pfeffer und bei der Baufirma Gilg in Ritzmais. Mit Johanna Loibl aus Rinchnach schloss er 1962 den Bund fürs Leben. Das Ehepaar baute sich mit viel Fleiß das elterliche Anwesen aus. Leider verstarb seine Ehefrau bereits 2001. Josef Sigl ist fest im Glauben verwurzelt. Der Jubilar wird von Josef und Irmgard Achatz bestens unterstützt. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir gratulierten ebenfalls.

Promiturnier beim Heimatfest

Spannend wird es beim Heimatfest auf dem Rasen, wenn die Gemeinderäte aus Bischofsmais gegen eine „alte AH des SV Bischofsmais“ antreten. Das Spiel wird am Sonntag, 14. August, um 16 Uhr am Sportplatz in Bischofsmais angepfiffen. Für das „Promiteam“ laufen auf: stellv. Landrat Helmut Plenk, MdB Alois Rainer, 3. Bürgermeister Josef Pledl, die Gemeinderäte Michael Raith, Michael Loibl, Franz Wartner und Peter Ebner, JU-Kreisvors. Florian Graf, Kreisrat Harald Haase, Christian Haase (langjähriger Torwart), Konrektor Andy Weiherer, Johann Seidl (früherer Gemeinderat) und Stefan Zellner. Die beiden Teams freuen sich auf viele Zuschauer.

Vor 60 Jahren verstarb der Bauerndichter Jakob Ertl

Wohl nur noch die ganz Alten aus Bischofsmais kannten Jakob Ertl, den Landwirt aus Augrub, der als „Bauerndichter“ zahlreiche Geschichten und Gedichte geschrieben hatte, dazu einen Roman: „Das Licht im Fenster“, Erscheinungsjahr 1948/49, Auflage 5 000 Stück, im Verlag Josef Habbel, Regensburg, mit vier Erzählungen, nämlich der Titelgeschichte, „Neujahr“, „Der Packltag“ und „Der Ostersagerer“. Es sind durchaus ernste Geschichten, die die Liebe zum Thema haben und die christliche Fundierung ihres Autors, aber auch seine Kenntnis des Waldes, seiner Bräuche und seiner Mundart aufzeigen. „Keineswegs sind es krachlederne Bauerngeschichten mit billiger Handlung, billigen Späßen und billigem Ausgang. Es sind bäuerliche Balladen“, bewertete Max Peinkofer. Von der Kritik wird das Buch hochgelobt, vor allem im Wald aber leider wenig gekauft und nach kurzer Zeit für geringes Geld verramscht. Es war bestimmt eine leidvolle Erfahrung, als Jakob Ertl sich die spottenden Bemerkungen der Bauern in unserer Gegend anhören mußte.

So zurückgezogen und still wie er gelebt hat, so unbekannt ist er bis heute geblieben. Sieben Jahre nach dem Erscheinen seines einzigen Buches stirbt Jakob Ertl, fast völlig erblindet und taub auf seinem Anwesen in Augrub. Auf dem Friedhof in Regen liegt er begraben.

Jakob Ertl wurde am 25. Juli 1875 als Gütlerssohn in Langbruck geboren. In der Bischofsmaiser Volksschule zeigen sich schon bald seine hohe Begabung und sein Eifer, für ein erstrebtes Studium reichen aber die finanziellen Mittel der Eltern nicht. Jakob Ertl sucht in seiner Jugend fieberhaft nach Lesestoff in Büchern und Zeitschriften, um sich so ein Wissen über die Menschen und die Welt zu verschaffen. Irgendwo erwähnt er auch, wie beeindruckt er von der Krippe war, die von Kooperator Emil Aigner (ab 1882) angeschafft wurde. In seiner eigenen kleinen Welt als Bauernknecht fühlt er sich, wie er selbst schreibt, „wie ein Verbannter“. Berufliche Pläne zerschlagen sich: 1898 muss Jakob Ertl den väterlichen Hof in Augrub übernehmen. Er lebt und arbeitet, er schreibt, malt und schnitzt auf dem kleinen Anwesen bis zu seinem Tod.

Um die Jahrhundertwende beginnt der junge Bauer, Texte zu verfassen. Er formuliert nach der harten Tagesarbeit heimatliche Geschichten, die in Kalendern, Zeitungen und Zeitschriften gedruckt werden, fast immer anonym und meist ohne Honorar, aber oft durch hoch willkommene Buchgaben entschädigt. Die dreijährige Kriegszeit an der Westfront verschaffte ihm gute Französisch- und Englischkenntnisse, etwas Latein und die Kurzschrift brachte er sich selbst bei. Der bescheidene und fast krankhaft weltscheue Mann schuf sich eine Bücherei von mehr als tausend Bänden, verstaut in engen Kammern des Dachbodens. Er hatte einen großen Reichtum des Geistes zusammengetragen, unter vielem anderen die Werke der besten deutschen und ausländischen Dichter, dazu gelehrte Werke der Theologie und Philosophie. „Jakob Ertl kannte jedes seiner Bücher, entschied klug und zutreffend über sie und bewies immer wieder, dass er an wahrer Bildung manchen Hochstudierten weit überragte“, urteilte Peinkofer. Er bezeichnete ihn sogar als „verhinderten Rosegger“. Bei der Heirat Peinkofers mit Maria Freundorfer am 31. Juli 1942 war Jakob Ertl der Trauzeuge. Er selbst hatte 1919 eine Bauerstochter geheiratet, die ihm drei Töchter schenkte.

Der weite Weg und sein geschwächtes Sehvermögen hinderten den alten Mann selbst im strengsten Waldwinter nicht, jeden Sonntag das Hochamt zu besuchen. Fast nach jedem Gottesdienste ging er zum Peinkofer zum Kaffee.

Das Kriegsende 1945 verschlug den Literaten Dr. Emil Merker nach Bischofsmais. Max Peinkofer verschaffte ihm im Ausnahmshäusl des Raith-Hofes in Ginselsried eine Bleibe. Beim Peinkofer lernten sich Merker und Jakob Ertl auch kennen, und der Herr Professor aus dem Böhmischen kam aus dem Staunen nicht heraus, als er die Bücherei im Einschichthof zu Gesicht bekam. Merker und Peinkofer schafften es nach langem Zureden, dass sich Jakob Ertl zur Herausgabe von vier seiner besten Erzählungen bereitfand. Dem „Licht im Fenster“ fügte Dr. Merker ein feinsinniges Nachwort an. So ist das „Licht im Fenster“ eigentlich ein wahrhaft großes Licht, das seinen guten Schein auf den bäuerlichen Dichter aus unserer Nachbarschaft und sein Werk wirft.

Edgar Stecher

Quellen: Max Peinkofer: Jakob Ertl, Waldlerbauer und Dichter; Dr. Hans Götter: Der Bauerndichter Jakob Ertl

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
MITTWOCH, 10. AUGUST		
	1. St. Hermann-Kirchweih	St. Hermann
FR, 12. BIS MO., 15. AUGUST		
	Heimatfest	Sportplatz
MONTAG, 15. AUGUST		
10.00 Uhr	**Geißkopfkirchweih**	Geißkopf
DIENSTAG, 16. AUGUST		
15.00 Uhr	**Geschenke aus der Küche (Ferienprogramm)**	Schulküche
MITTWOCH, 24. AUGUST		
	2. St. Hermann-Kirchweih	St. Hermann
FREITAG, 26. AUGUST		
17.00 Uhr	**Entenrallye auf dem Hermannsbach**	St. Hermann
MONTAG, 29. AUGUST		
15.00 Uhr	**Italienisch kochen (Ferienprogramm)**	Schulküche
SAMSTAG, 3. SEPTEMBER		
16.00 Uhr	**Laternenzug vom Landshuter Haus**	Talstation Geißkopf
SONTAG, 4. SEPTEMBER		
09.30 Uhr	**24. St. Hermann-Ritt**	St. Hermann
FREITAG, 16. SEPTEMBER		
19.30 Uhr	**Mundart-Abend „Boarisch auf´d Nacht“**	Hollmayr-Saal
SAMSTAG, 17. SEPTEMBER		
19.00 Uhr	**Chorkonzert mit vier Chören**	Schulaula
DIENSTAG, 20. SEPTEMBER		
10.00 Uhr	**Musikalisches Märchen**	Pfarrkirche
SAMSTAG, 24. SEPTEMBER		
19.00 Uhr	**Weinfest**	Hochdorf, Wartnerhalle
MONTAG, 26. SEPTEMBER		
19.30 Uhr	**Vortrag „Burn out“**	Baderhaus
SONNTAG, 2. OKTOBER		
11.00 Uhr	**Regionalmarkt**	Kurpark
FREITAG, 7. OKTOBER		
19.30 Uhr	**„A Musi und a Gsangl“**	Gasthof Hirmonshof
SAMSTAG, 8. OKTOBER		
19.30 Uhr	**Generalversammlung Schützen**	Schützenheim Seiboldsried